Hofstetten–Flüh *aktuell* 7-8/2014

Neu für alle unter 26 Jahren:
Mehr erleben. Mehr profitieren.

YOUNG MEMBER PLUS

Mit YoungMemberPlus erhalten Sie bis zu 50 % Rabatt auf viele Freizeitaktivitäten. Zudem profitieren Sie vom Vorzugszins, von kostenloser Kontoführung und gratis VPAY-Karte und PrePaid MasterCard.
www.raiffeisen.ch/youngmemberplus

Raiffeisenbank Birsig
Geschäftsstelle Hofstetten
Ettingerstrasse 17, 4114 Hofstetten
061 406 22 44
birsig@raiffeisen.ch www.raiffeisen.ch/birsig

RAIFFEISEN

Ausreden helfen über manche Unebenheit,
aber nicht auf den Berg.
Peter Feichtinger

Hofstetten-Flüh ***aktuell*** **07-08/2014 38. Jahrgang**

Auflage	1'600 Exemplare
Herausgeber	Gemeinde Hofstetten-Flüh www.hofstetten-flueh.ch aktuell@hofstetten-flueh.ch Tel. 061 735 91 91 FAX 061 731 33 42
Redaktion	Anne-Marie Kuhn, Johannes Brunner, Carine Lenz, Stefan Rüde, Helen Leus, Doris Dubath
Redaktionsschluss	jeweils am **10.** des Monats
Druckerei	WBZ Grafisches Servicezentrum, 4153 Reinach BL Das Heft wird klimaneutral hergestellt.
Internet	Die Gemeindenachrichten sind im Internet abrufbar.
Inseratenpreise	1 S: CHF 200.-- ¾ S: CHF 75.-- ½ S: CHF 100.-- ¼ S: CHF 50.--

Unsere wichtigsten Layoutangaben

Format	Vorlage auf A4 erstellen - auf keinen Fall A5**!!**
Texte/Beiträge	bitte NUR als Word-Datei abgeben, so können von unserer Seite besser Korrekturen eingefügt und das Layout angepasst werden.
Seitenränder	oben 3 cm, unten 3 cm, links und rechts je 2 cm
Schrift	Text: Arial 14 Blocksatz mit automatischer Silbentrennung. Titel 22 P/fett, Zwischentitel 16 P/fett. Bitte keine andern Formatierungen!
Bilder	im JPG-Format; Originale möglichst mit 300dpi,

Veranstaltungsanzeigen u. Inserate können innerhalb der Seitenränder frei gestaltet sein.

Detaillierte Angaben gibt es auf der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage.

Titelbild: Verabschiedung von Kurt Martin, Hauswart Primarschulhaus Flüh.

Hof Kaiser auf Riedhollen

Ein Gespräch mit Markus Kaiser

Bevor wir uns zum Gespräch an den Küchentisch setzen, führt mich Markus durch seinen Hof, durch die Scheune, durch den Stall und durch den Maschinenpark. Im Stall gibt es keine Kühe mehr. Der Stall ist im Jahr 1980 nach den damaligen Vorschriften der Tierhaltung gebaut worden, doch, wie mir Markus erklärt, dürfen nach den heutigen Vorschriften in diesem Stall keine Kühe mehr gehalten werden. Dieser rasche Wandel der Vorschriften zwingt die Bauern zum Handeln. Ich darf feststellen: Sie tun es!

Wie kam es zum Hof, den du heute mit deiner Familie bewirtschaftest?

Im Jahr 1930 kauften meine Grosseltern, von Bättwil kommend, den Landwirtschaftsbetrieb mit dem Restaurant Sternenberg an der Flühstrasse. Im Jahr 1976 brannte der Hof nieder. 1980 konnten wir, nach langem Hin und Her, auf der Riedholle am Ende der Pfarrgasse einen neuen Betrieb mit Scheune und Stall bauen. 1989 haben meine Frau Corinne und ich den Landwirtschaftbetrieb übernommen. Von diesem Zeitpunkt an wurden das Restaurant und die Landwirtschaft separat geführt. Mit dem Bau des Wohnhauses im Jahr 1990 konnte die Siedlung endlich komplettiert werden.

Wer sind die Menschen, die auf dem Hofe arbeiten?

Den Betrieb bewirtschafte ich zusammen mit meiner Frau. Bei Bedarf helfen unsere Kinder, Neffe und Bekannte mit. Mit der Forst oder Berufskollegen erledige ich den Häckseldienst für die Gemeinde.

Wie setzt sich die Fläche eures Betriebes zusammen?

Wir bewirtschaften rund 40 Parzellen in den Gemeinden Hofstetten-Flüh, Ettingen, Witterswil, Bättwil und Leymen. Ungefähr die Hälfte der Fläche sind Matten oder Wiesen, wo wir ausschliesslich Heu für den Verkauf produzie-

ren. Die andere Hälfte sind Äcker. Seit 1992 arbeiten wir nach den Grundsätzen und Richtlinien der sogenannten Integrierten Produktion (IP), d.h.u.a. möglichst wenig Chemie. Bei folgenden Programmen wird unser Betrieb laufend kontrolliert:

- Ökologischer Leistungsnachweis (ÖLN),
- Swiss Garantie bei Früchten, Raps und Brotgetreide,
- IP-Suisse Grundanforderungen beim Getreide
- Öko-Qualitätsverordnung für Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft
- Vernetzungsprojekt

Welche Betriebszweige umfasst euer Betrieb?

Es sind Ackerbau, Futterbau, Obstbau und Häckseldienst.

Ackerbau: Wir bauen Weizen, Gerste, Triticale und Soja an. Sämtliches Getreide wird extensiv angebaut, d.h. ohne Insektizide, Fungizide oder Wachstumsregulatoren.

Futterbau: Ein grosser Teil der Wiesen wird extensiv bewirtschaftet. Die meisten befinden sich in der Vernetzung von Hofstetten-Flüh und Metzerlen-Mariastein. Durch die späte Nutzung (gemäht wird erst im Juni) können sich die Gräser natürlich versamen. Dadurch wachsen nicht nur viele Blumen, es entsteht auch Lebensraum für viele Kleintiere. Hier kann man die Grillen wieder hören. Auch die Hasen tummeln sich wieder hinter unserem Hof.

Obstbau: Auf der bewirtschafteten Fläche stehen rund 350 Hochstammbäume. Der Hauptteil sind Kirschbäume, wir haben aber auch Äpfel, Birnen, Zwetschgen und Nussbäume. Die Bäume haben heute vor allem einen ökologischen Wert und bereichern die Landschaft. Einige sind im Projekt „Natur

und Landschaft“ und weisen eine hohe biologische Qualität auf, d.h. es sind alte und junge Bäume mit Nistkästen und Strukturelementen in Verbindung mit Ökowiesen. Der wirtschaftliche Wert nimmt leider immer mehr ab. Wir ernten pro Jahr ca. 50-60 Kirschbäume. Die Anforderungen an die Früchte steigen von Jahr zu Jahr und mit den alten Sorten sind sie fast nicht mehr zu erfüllen. Die Früchte sind als Tafelkirschen gegenüber modernen Sorten viel zu klein. Die Kirschen liefern wir der Landi. Das restliche Obst dient vor allem der Selbstversorgung. Die Bevölkerung könnte zum Erhalt der alten Sorten beitragen, indem sie beim Einkauf Produkte von Hochstammbäumen kaufen würde.

Häckseldienst: Seit 1995 bin ich für den Häckseldienst in der Gemeinde Hofstetten-Flüh verantwortlich. Bei Bedarf erledigen wir auch Häcksel- oder Baumschnittarbeiten für Private.

Etwas ganz Spezielles ist die von der Fachstelle Bodenschutz des Kantons Solothurn bei unserem Hof installierte Messstation, welche die Niederschlagsmenge, die Bodenfeuchte und die Bodentemperatur misst. Durch die Berücksichtigung der Bodenfeuchte sollen Schäden durch die Bodenverdichtung vermieden werden. Die Messwerte lassen sich im Internet abrufen (www.bodenmessnetz.ch).

Gibt es besondere Probleme bei der Bewirtschaftung eures Hofes?

Kleinere Probleme haben wir alle. Die meisten kann man aber lösen. Erfreuen wir uns an unserer vielfältigen Landschaft, die wir mitgestalten dürfen.

Johannes Brunner

Aus dem Gemeinderat vom 06.05., 20.05. und 03.06.2014

➢ Beteiligung Ausbildungsstelle JASOL

Einstimmig wird die Beteiligung an der JASOL-Ausbildungsstelle beschlossen. Der Kostenanteil der Gemeinde Hofstetten-Flüh beträgt für die vier Jahre CHF 44‘536.50.
Während des 4-jährigen Fachhochschulstudiums in Sozialer Arbeit ist die Mitarbeitende zu 60% im JASOL Einsatz. Durch die Verbindung zur Fachhochschule bleibt die JASOL auf dem aktuellen Stand der fachlichen Diskussion und Entwicklung. Der Arbeitsvertrag ist befristet und läuft am Ende des 4jährigen Bachelorstudiums in Sozialer Arbeit aus.

➢ Kanalsanierung 2014

Im Rahmen des Mehrjahres-Sanierungs- und Werterhaltungsprogramms vergibt der Gemeinderat die Innensanierung der Abwasserleitung in folgenden Abschnitten St. Annaweg, Tannwaldweg, Steinrain, Im Rotländ, Im Katzenstieg, Buttiweg, Schulweg und Bachweg im Ortsteil Flüh zulasten der Investitionsrechnung. Die Arbeiten erfolgen mittels Roboterverfahren und werden von der Firma Arpe AG, Buckten, ausgeführt.

➢ Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP)

Die GWP ist ein Erschliessungsplan und somit nach §§ 14 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) ein Nutzungsplan und ist während 30 Tagen öffentlich aufzulegen. Den Trägern der Wasserversorgung obliegen für ihr Gebiet die Erstellung und die periodische Überarbeitung der Generellen Wasserversorgungsplanung sowie die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen. Die Planung ist durch den Regierungsrat zu genehmigen. Gestützt auf die GWP wird das Erschliessungsprogramm erstellt. Die GWP ist mindestens alle 10 – 15 Jahre zu überprüfen und an die geänderten Verhältnisse anzupassen. Zudem bildet die GWP auch die Grundlage zur Entrichtung staatlicher Beiträge.

➢ Arbeitsvergabe Reinigungsarbeiten

Im Jahr 2007 hat der Gemeinderat die Firma BereSoft AG beauftragt, eine Arbeitsplatzbewertung im Bereich Hauswartdienste vorzunehmen. Diese Studie hat aufgezeigt, dass die abzudeckenden Stunden 470 Stellenprozenten entsprechen. Als wesentliche Schwierigkeit haben sich die Raumbelegungen durch die Nutzer herauskristallisiert. Die zur Verfügung stehenden Zeitfenster beschränken sich von 06:30 Uhr bis 09:00 Uhr und von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Bedingt durch diese zeitliche Einschränkung müssen vor allem in den vegetationsstarken Monaten andere Arbeitsprozesse unterbrochen werden.
An der Sitzung vom 29. Oktober 2013 hat der Gemeinderat der Neuausrichtung des Hauswartdienstes zugestimmt. In Folge dessen wurden bei sechs Reinigungsfirmen Angebote eingeholt.

Aufgrund der eingereichten Offerten beschliesst der Gemeinderat die Reinigungsarbeiten ab August bis Ende Dezember 2014 an die Firma mr. clean facility solutions ag zum Preis von CHF 51‘659.60 zu vergeben.
Ebenso wird ein unbefristeter Vertrag für die zukünftigen Jahres-Reinigungsarbeiten, vorbehältlich der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung, im Rahmen von CHF 118‘000.-- mit der Firma mr. clean facility solutions ag abgeschlossen.

➢ Altersleitbild

Die Arbeitsgruppe 50+ wird mit der Überarbeitung des bestehenden Altersleitbildes und der Vorbereitung einer Neuauflage beauftragt.

➢ Genehmigung Jahresrechnung FBG 2013

Im Jahr 2013 hat die Forstbetriebsgemeinschaft Am Blauen rund 6‘126 m^3 Holz geschlagen. Dies entspricht 83% des erlaubten Hiebsatzes. Anteilmässig entfallen 8% auf Nadel- und 92% auf Laubholz. Der durchschnittliche m3-Preis beträgt CHF 62.--. Die Laufende Rechnung schliesst mit einem **Ertragsüberschuss** von **CHF 82‘286.44** ab. Der Gewinnanteil der Gemeinde Hofstetten-Flüh beträgt CHF 24‘232.--.

➢ Grobanalyse Fernwärmeversorgung

An seiner Sitzung vom 25. März 2014 hat der Gemeinderat das Energiepolitische Programm für die Jahre 2014 bis 2017 genehmigt.
Unter Punkt 1.2 „Kommunale Entwicklungsplanung“, Ziffer 1.2.1 „Engergieplanung“ wurde über die Kosten einer Machbarkeitsstudie „Fernwärmeversorgung für die Ortsteile Hofstetten und Flüh“ diskutiert. Im Ortsteil Flüh steht die Sanierung der Talstrasse inkl. Ersatz der Wasserleitung an. Daher soll die Chance genutzt und die nötigen Vorabklärungen für die Realisierung einer Fernwärmeversorgung getroffen werden.

➢ Einweihungsfest „Schule voller Energie“

Für das Einweihungsfest neues Primarschulhaus Hofstetten und Energiestadt Label-Übergabe „Schule voller Energie“ hat das OK NSH ein Konzept mit Budget erarbeitet.
Schwerpunkt am Morgen ist die Einweihung des neuen Schulhauses und am Nachmittag die Überreichung des Energiestadtlabels.
Es wird mit der Teilnahme von ca. 250 – 300 Kindern und 700 – 1‘200 Besuchern gerechnet.

➢ Garderobengebäude Chöpfli:

Der Gemeinderat vergibt aufgrund der durchgeführten Submissionen folgende Arbeiten:

- Schreinerarbeiten — Zanolari AG, Bättwil
- Plattenarbeiten, Boden- und Wandbeläge inkl. Anti-Rutsch-Beschichtung — Bernardi + Huber AG, Basel
- Malerarbeiten — Ernst Ettlin Maler AG, Biel-Benken

- Umgebungsarbeiten — Oser Bauteam AG, Hofstetten
- Schliessanlage — Paul Koch AG, Basel

➢ Vermietung Räume altes Primarschulhaus

Aufgrund verschiedener Anfragen beschliesst der Gemeinderat folgendes Vorgehen:
Die Gemeinde vermietet bis zum Entscheid einer neuen Zweckbestimmung und einem eventuellen Umbau die Räume des alten Schulhauses an öffentlich-rechtliche Körperschaften (OerKs), Ortsvereine, Gruppen oder Schulen zur Zwischennutzung. Ein entsprechendes Konzept wurde genehmigt.

➢ Mammut heiss ich – wie denn sonst?

Der Gemeinderat unterstützt den Vorschlag des Gemeindepräsidenten, dass das neue Schulhaus ebenfalls Mammut heissen soll. Dieser Name ist ein Begriff geworden und soll für das gesamte Areal gelten.
Ebenso nimmt der Rat zur Kenntnis, dass die alte Schulhausglocke samt Turm ins neue Schulhaus wechselt. Somit ist sie wieder am Ort, wo sie auch hingehört.

Verena Rüger, Gemeindeschreiberin

Inserat

Die vertrauensvolle Hilfe im Todesfall:

BESTATTUNGEN
HANS HEINIS AG
☎ 061 281 22 32

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:
- Beratung im Trauerhaus
- Erledigen der Formalitäten
- Erd- und Urnenbestattungen
- Erstellen des Anzeigentextes für Drucksachen und Inserate
- Liefern der Drucksachen
- Schalten der Inserate
- Blumenschmuck für Kirche
- Bestattungsvorsorge

Wir begleiten Sie

Bruno Koeninger Metzerlen
Willi Wyss Mariastein
Bestatter mit eidgenössischem Fachausweis

Info Wasserqualität

10. Juni 2014

Wasserversorgung Hofstetten-Flüh

Chemische Beurteilung:

- Gesamthärte des Trinkwassers: 26 - 30 °fH (= französ. Härtegrade)

Hygienische Beurteilung im April 2014:

- Von den 8 bakteriologischen Proben entsprachen alle in den geprüften Belangen den gesetzlichen Anforderungen
- Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei

Herkunft des Wassers von Januar bis Mai 2014:

- Sternenberg Quelle Flüh (WHL) 65.4 %
- Grundwasser Pumpwerke Reinacherheide (WW Reinach) 15.6 %
- Reservoir Witterswil 12.5 %
- Reservoir Metzerlen 6.5 %

Wasserbezüge unserer Gemeinde ab WHL:

- 2006 221'939 m3
- 2007 209'720 m3
- 2008 200'743 m3
- 2009 199'506 m3
- 2010 204'801 m3
- 2011 216'485 m3
- 2012 201'968 m3
- 2013 213'651 m3

Wasserverbrauch pro Einwohner und Tag im Durchschnitt/Jahr

- 2008 183 Liter
- 2009 180 Liter
- 2010 183 Liter
- 2011 192 Liter
- 2012 176 Liter
- 2013 186 Liter

Werkkommission

Inserat

GIPSEN - ISOLIEREN - VERPUTZEN

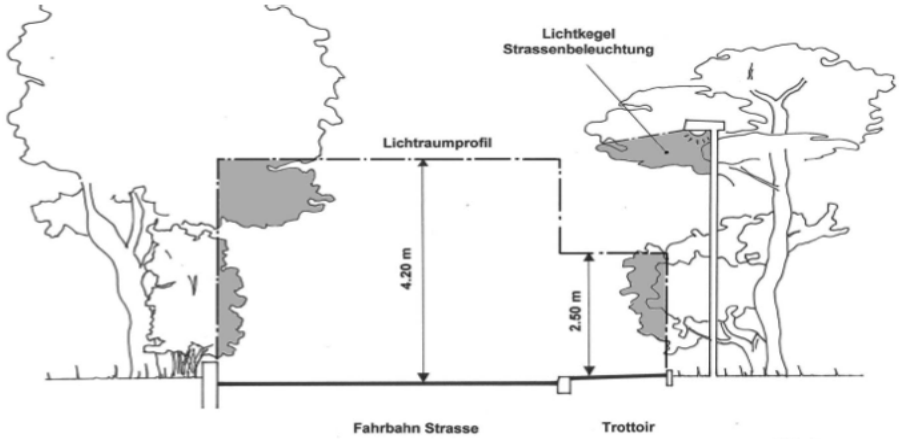
Unser Tipp: Isolieren Sie Ihr Gebäude jetzt!

Über Anspruch auf Fördergelder informieren wir Sie gerne.

OSER *GIPSER* **AG**

4114 Hofstetten
Tel. 061 731 28 24

Rückschnitt von Hecken, Sträuchern und Bäumen in der Wachstumsphase



Es ist die Aufgabe der Grundeigentümer, Sträucher und Äste regelmässig zu entfernen. Die Bepflanzungen sind **dauernd unter Schnitt zu halten**, damit der Verkehrsraum nicht eingeengt und die Sicherheit nicht beeinträchtigt wird. Überragende Äste im Lichtraumprofil der Verkehrsflächen sind deshalb auf eine lichte Höhe von min. 4.20 m, bei Wegen und Trottoirs auf eine lichte Höhe von min. 2.50 m zu stutzen. Die Lichtkegel der Strassenbeleuchtungen und die Strassensignalisationen sind in jedem Fall ..:ei zu halten.
Einfriedungen entlang Grundstückgrenzen dürfen gemäss § 262 des EG ZGB ohne nachbarliche Zustimmung eine Höhe von max. 2.00 m nicht überschrei ten.

Wichtig zu wissen:

- Als Grundeigentümer haften Sie im Falle eines Unfalls zumindest mit!
- Die Gemeinde kann den Rückschnitt der Pflanzen auf Ihre Kosten vornehmen lassen (Kapprecht)!
-

Gesetzliche Grundlagen:

- Verordnung über den Strassenverkehr (733.11)
- Einführungsgesetz zum Schweiz. Zivilgesetzbuch (EG ZGB 230)
- Bau- und Zonenreglement der Gemeinde

Im Namen aller Einwohnerinnen und Einwohner sowie aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer danken wir Ihnen für Ihre Bemühungen.

Werkkommission

An den Sportclub Soleita

Willkommen in der 3. und 4. Fussball - Liga

Nach einem anspruchsvollen Jahr dürft Ihr nun richtig stolz sein!
Eure beiden Mannschaften können in der nächsten Saison in höheren Ligen spielen, das ist euer Verdienst und dazu gratulieren wir euch herzlich!

Dieses Super-Resultat kommt natürlich nicht einfach so daher, sondern es braucht ein gutes Team auf jeder Ebene, **„Einer für alle, alle für Einen“!** Dies habt ihr mehr als erfüllt!

Ihr seid nun für viele kleine Fussballspieler wichtige Vorbilder, nutzt diese Chance, damit der Sportclub Soleita weiter wachsen und Erfolge feiern kann!

Wir wünschen euch in der kommenden Saison unfallfreien und fairen Sport und hoffen natürlich auf Liga Erhalt!

Im Namen des Gemeinderates

Markus Gschwind
Ressort: Kultur, Jugend und Sport

Inserat

Sommerferien geniessen oder...

… Buchhaltung nachführen?
Wir beraten Sie in allen Treuhandfragen.

Schoenenberger
Treuhand für KMU

T 061 731 36 15
info@psconsulting.ch
www.psconsulting.ch

Paul Schoenenberger
lic. oec. | Wirtschaftsprüfer | Revisionsexperte
Mitglied der TREUHAND KAMMER

Geburtstage

Den **80. Geburtstag** feiern am
12. August 2014 **Scharowski Rudolf** – Auf den Felsen 7, Hofstetten
14. August 2014 **Hillenbrand-Belser Albert** – Hutmattweg 4, Hofstetten
16. August 2014 **Hägeli-Bloch En**gelbert – Pfarrgasse 14, Hofstetten
31. August 2014 **Oser-Oser Hans** – Auf den Felsen 1, Hofstetten

Den **85. Geburtstag** feiert am
19. Juli 2014 **Stemmer-Luger Herta** – Höhenweg 4, Flüh

Den **94. Geburtstag** feiert am
17. Juli 2014 **Struchen-Stöckli R**osa – Pflegewohnheim Flühbach, Flüh

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin alles Gute und Gesundheit.

Trauung

31. Mai 2014 **Hautle Claude und Kallen Stephanie**
Buttiweg 28, 4112 Flüh

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Todesfälle

09. Mai 2014 **Christen-Odermatt Maria –** Im Wygärtli 10, Hofstetten

12. Mai 2014 **Schmidt-Isch Heidi** – Buttiweg 21, Flüh

Wir sprechen den Angehörigen unser herzlichstes Beileid aus.

Aufgeführt sind alle Zivilstandsfälle, welche wir veröffentlichen dürfen.

Einwohnerkontrolle Hofstetten-Flüh

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Gemeinde- und Bauverwaltung sind
am Freitag, 1. August 2014 (Nationalfeiertag)
und
am Freitag, 15 August 2014 (Maria Himmelfahrt)
geschlossen.

Ein Blick in die Zukunft

SCHULE
VOLLER ENERGIE

In den kommenden Tagen wird sich entscheiden, ob Hofstetten-Flüh das Label Energiestadt erhalten wird. In unserem letzten Beitrag im «Hofstetten-Flüh *aktuell»* wurden die beachtlichen Errungenschaften der Gemeinde in Sachen Energieeffizienz und erneuerbare Energien aufgezeigt. Der Weg in eine nachhaltigere Zukunft geht jedoch – Hand in Hand mit den neusten technischen Entwicklungen – unentwegt weiter. Werfen Sie mit uns also einen Blick in die (nahe) Zukunft der Energie:

ENERGIEPROGNOSE

Erneuerbare Stromproduktion steigt rasant

Die neue Energieverordnung verlangt, dass die Schweiz bis 2030 mindestens 6'250 Gigawattstunden aus erneuerbaren Energien gewinnt. Die Schweizerische Energiestiftung (SES) hat berechnet, dass unser Land dieses Ziel schon viel früher – nämlich 2018 – erreichen könnte. Bereits heute stammt gleich viel Strom aus erneuerbaren Quellen, wie das Atomkraftwerk Mühleberg unter Volllast produziert. Die SES prognostiziert, dass die Strommenge aus erneuerbaren Quellen im Jahr 2019 die Produktion der drei Atomkraftwerke Mühleberg, Beznau 1 und Beznau 2 übertreffen könnte. Felix Nipkow, Projektleiter Erneuerbare Energien bei der SES, richtet deshalb seinen Appell an die Parlamentarierinnen und Parlamentarier, die sich in den nächsten Monaten mit der Beratung der Energiezukunft der Schweiz beschäftigen werden: «Die Energiewende findet statt. Nun gilt es, sie mit der Energiestrategie 2050 nicht wieder auszubremsen.» *www.energiestiftung.ch*

INNOVATION INLAND

Filter machen CO_2 nutzbar

Das ETH-Spin-off «Climeworks» hat einen Weg gefunden, schädliches Kohlendioxid aus der Luft zu filtern und als Rohstoff zu nutzen. So könnte es als Dünger oder zur Herstellung von synthetischem Kraftstoff verwendet werden. Mittels eines speziellen Granulats wird das CO_2 in einer Filteranlage gesammelt, aus der am Ende CO_2-befreite Luft ausströmt. So werden gleich zwei Fliegen auf einen Streich geschlagen. Zum einen reinigt die Filteranlage die Luft, zum anderen kann das so gewonnene CO_2 als nützlicher Rohstoff eingesetzt werden.

Bereits besteht Interesse seitens der Autoindustrie, welche die neue Technik künftig zur Kraftstoff-Herstellung nutzen und somit zu einer CO_2-neutralen Mobilität beitragen möchte. *www.climeworks.com*

MOBILITÄT

Verkauf von Gasfahrzeugen boomt

2013 verzeichneten die Verkäufe von Erdgas- und Biogas-Fahrzeugen in der Schweiz einen Zuwachs von 32%, während die Absatzsituation auf dem allgemeinen Automobilmarkt zurückging. Heute bieten die Autohersteller eine zunehmende Vielfalt an neuen Modellen mit Erdgas- und Biogas-Antrieb an. Unter anderem führt Audi 2014 das erste Modell mit Erdgas/Biogas-Antrieb ein: Der A3 g-tron basiert auf dem „Power-to-Gas"-Prinzip, bei dem elektrische Energie in brennbare Gase umgewandelt wird. Dies ermöglicht ein CO_2-neutrales Fahren. Auch Lancia, Opel, SEAT und Volkswagen haben dieses Jahr am internationalen Automobilsalon in Genf neue Erdgas- und Biogas-Autos präsentiert.

ERNEUERBARE ENERGIE

Solaranteil im Schweizer Netz verdoppelt

Gemäss Schätzung des Solarenergie-Fachverbandes Swissolar wurden 2013 Solarstromanlagen mit einer Gesamtfläche von rund 2,1 Quadratkilometern gebaut (Gesamtfläche von Hofstetten-Flüh = 7.6 km^2). Somit fliesst heute rund 1% Schweizer Solarstrom im Netz, fast doppelt so viel wie noch vor einem Jahr. Der Ausbau der Solarenergie verläuft somit deutlich schneller als vom Bundesrat prognostiziert. Das in der Energiestrategie formulierte Ziel von 2% Solaranteil im Jahr 2020 dürfte bereits 2016 erreicht werden.
Mit der neuen Energieverordnung werden künftig Solarstromanlagen mit einer Leistung von weniger als 10 KWp mit Einmalvergütungen gefördert. Diese ersetzt für Kleinanlagen das bisherige System der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV). Eine weitere Neuerung ist das Recht auf Eigenverbrauch des Solarstroms. Fotovoltaik wird damit insbesondere für private Hausbesitzer sehr attraktiv. *www.swissolar.ch*

FORSCHUNG

Nanokristalle sollen Strom speichern

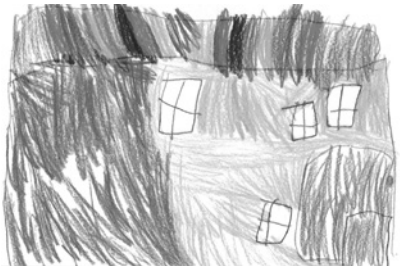
Die Jagd auf neue Materialien für die nächste Generation von Batterien ist in vollem Gang. Denn eines Tages müssen die heute gebräuchlichen Lithium-Ionen-Akkus ersetzt werden, die unsere Smartphones, Laptops und viele andere elektronische Geräte unterwegs mit Strom versorgen. Auch die Elektromobilität verlangt nach immer leistungsfähigeren Speichern, und der bisher wichtigste Rohstoff Lithium wird allmählich knapp. Forscherinnen und Forschern der Empa und der ETH Zürich gelang es erstmals, einheitliche Antimon-Nanokristalle zu erzeugen. Die Kristalle konnten in Labortests nicht nur sehr viele Lithium-, sondern auch Natriumionen speichern. Nanokristalle könnten deshalb eine vielversprechende Alternative für künftige Elektrodenmaterialien in Batterien mit hoher Ladekapazität sein. Zurzeit arbeitet das Forscherteam zusammen mit einem Industriepartner daran, eine günstigere Synthesemethode zu finden. *www.empa.ch*

Arbeitsgruppe Energiestadt

Voller Vorfreude...

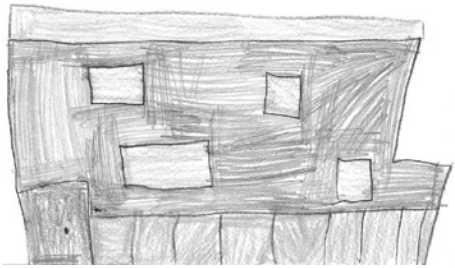
SCHULE
VOLLER ENERGIE

Bald ist es so weit!
Nach den Sommerferien beziehen die Schülerinnen und Schüler ihr neues Schulhaus. Die Spannung steigt und die Kinder freuen sich auf ihre neuen Klassenzimmer. Diese Vorfreude sieht man den folgenden Zeichnungen zweifellos an.



Kindergarten – 1. Jahr

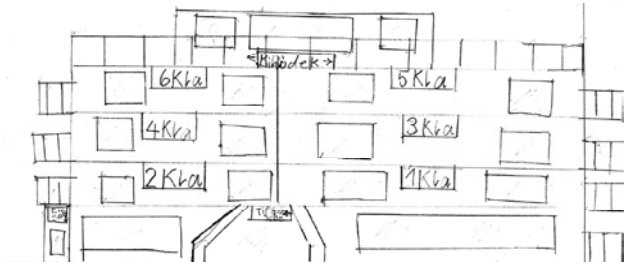
Kindergarten – 2. Jahr



1. Klasse

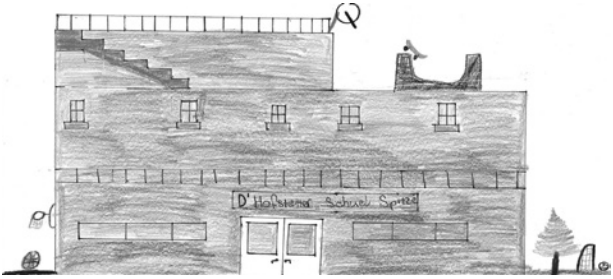
2. Klasse

3. Klasse



4. Klasse

5. Klasse



Die Zeichnungen aller Schüler/innen werden im Rahmen der Feierlichkeiten „Schule voller Energie“ am 27. September bewundert werden können.

27. September 2014

10 Uhr ◑ 24 Uhr

Bier aus dem Leimental

Zwei Freunde, junge Bierliebhaber, brauen ein eigenes Bier.

Raphael Stöckli aus Flüh, und Dominik Neff aus Witterswil brauen im Leimental ein lokales Bier, weil sie der Ansicht sind, dass beim Bier die Tendenz zum Einheitsgetränk zu stark ist. Mit dieser Ansicht sind sie übrigens nicht allein, gibt es doch heute an vielen Orten Klein- und Kleinstbrauereien, die grossen Erfolg haben.

Raphael Stöckli ist Student der Pharmazeutischen Wissenschaften an der Universität Basel und Dominik Neff wurde nach seiner KV-Ausbildung Kundenberater bei der UBS. Im September 2014 wird er in Teilzeit ein Fachhochschulstudium beginnen.

Eure Ansicht ist eines – die Umsetzung jedoch etwas anderes. wie hat das Ganze angefangen?

Auf den 18. Geburtstag erhielt Raphael ein Brau-Kit. Dieser Ansatz war jedoch überhaupt nicht das Gelbe vom Ei. Innerhalb von zwei Jahren reifte der Entschluss, das Ganze professioneller anzugehen und nochmals einen Versuch zu wagen. Im Sommer 2013 besuchten wir einen Braukurs in Bünzen, wo ein Braugang von A bis Z durchexerziert wurde. Dazwischen erhielten wir den notwendigen Theorieunterricht. Unser Equipment kaufen wir ebenfalls dort sowie Hopfen und Malz und auch die Gärhefe. Dort sind diese Produkte in Mengen erhältlich, die für Kleinbrauereien geeignet sind. Wir achten sehr auf qualitativ gutes Material, was auch für alle Geräte und Behälter gilt.

Der Start des «Unternehmens» ist offenbar geglückt.

Ja, nachdem wir mit Ansätzen von 50 Litern in Witterswil im Keller von Dominik begannen, bauten wir wegen grosser Nachfrage bald auf solche von 100 Litern aus. Normalerweise arbeiten wir mit einem Braugang pro Monat, zusätzlich ev. noch auf Bestellung. Z.B. wird der Turnverein Flüh-Hofstetten, wo wir beide Unihockey spielen, dieses Jahr 100 Jahre alt. Am Jubiläumsanlass im August kann man den Durst mit Landskroner Bier löschen. Auch sonst ist die Nachfrage gross. Ende Monat sind wir regelmässig ausverkauft. Deshalb werden wir nun das Ganze auf 200 Liter pro Braugang ausbauen.

Neues Leben im Milchhüsli in Hofstetten

Ihr braucht jetzt aber mehr Platz und musstet einen geeigneten Raum suchen.

Wir hatten Glück und konnten im Mai den Mietvertrag für das Milchhüsli in Hofstetten unterzeichnen. Ein Idealfall, denn es gibt einen Wasseranschluss und der Raum ist gut zu reinigen. Sauberkeit ist oberstes Gebot bei der Bierherstellung, denn Bier brauen ist ein mikrobieller Prozess, bei dem Verunreinigungen tabu sind. Allerdings müssen wir noch einen neuen Boden einbringen, denn der vorhandene wurde im Laufe der Jahre rissig und die Oberfläche rau, was eine gute Reinigung verunmöglicht. Es braucht auch noch andere Anpassungen bevor wir wirklich zum Brauen einrichten und damit beginnen können. Das kostet natürlich Geld und die Finanzierung ist eine Herausforderung. Deshalb sind wir nun eine Vereinsbrauerei. Die Vereinsmitglieder bezahlen einen jährlichen Beitrag und je nach dessen Höhe geniessen sie auch Vergünstigungen. Mit diesen Mitgliederbeiträgen und aus den laufenden Einnahmen müssen die Kosten gedeckt werden. Sponsoren sind natürlich ebenfalls willkommen.

Ihr braut drei verschiedene Biersorten und es fällt auf, dass alle Flaschen mit sehr schönen Etiketten versehen sind.

Bier von Kleinbrauereien ist keine Massenware und deshalb achten wir sehr darauf, dass wir nur mit erstklassigen Geräten arbeiten und dass die Flaschen gut und gepflegt aussehen. Das soll uns ja von den Grossbrauereien unterscheiden.

Auf eurer Internet-Seite sind die drei Sorten beschrieben. Neben der geschmacklichen und visuellen Charakterisierung braucht ihr auch die Begriffe «ober- und untergärig».

Beim Obergärigen Bier ist die Hefe beim Gärprozess an der Oberfläche und die Gärtemperatur liegt zwischen 18 und 24°C. Beim Untergärigen Bier sinkt die Hefe ab, die Gärung erfolgt bei 8-14°C, für uns oft eine Herausforderung.

Ihr könntet sicher noch viel über Bier und dessen Herstellung erzählen, leider ist aber unser Platz beschränkt.

Wer mehr über uns und unser Bier erfahren möchte besucht am besten unsere Web-Site www.landskroner.ch.

Nun hoffen wir auf einen guten und heissen Sommer, dass oft mit eurem Bier aufs Leimental angestossen wird.

Anne-Marie Kuhn

Schulanfang Schuljahr 2014/15

Die Schule beginnt am **Montag, 18. August 2014**.
Es gelten folgende Anfangs- und Schlusszeiten:

Kindergarten Hofstetten

1. KG – Jahr:	14.00 – 15.00 Uhr in Begleitung eines Elternteils
2. KG – Jahr:	08.30 – 12.00 Uhr

Primarschule Hofstetten

1. – 5. Klasse:	08.30 – 12.00 Uhr
Schulanfangsfeier Hofstetten:	10.30 Uhr

Kindergarten Flüh

1. KG – Jahr:	14.00 Uhr – 15.00 Uhr in Begleitung eines Elternteils
2. KG – Jahr:	08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Primarschule Flüh

1. – 5. Klasse:	08.30 – 12.00 Uhr
Schulanfangsfeier Flüh:	08.45 Uhr

Am Nachmittag ist Unterricht nach Stundenplan.

Inserat

Med. Klassische Massage

Manuelle Lymphdrainage

Bindegewebsmassage

Fussreflexzonenmassage

Massage-Praxis
Brigitta Reifschneider
Med. Masseurin FA
(von Krankenkassen anerkannt)

Neuer Weg 35, 4114 Hofstetten
Telefon 061 731 11 30

Klassenzuteilung Schuljahr 2014/15

Klassenzuteilung Hofstetten

	Klassenlehrperson
Kindergarten Wirbelwind	Angelika Rüde
Kindergarten Felsenäscht	Riet Stürchler
1. Klasse	Esther Rupp
2. Klasse	Franziska Graf
3. Klasse	Rahel Rupp
4. Klasse	Carmen Marti
5. Klasse	Elisa Ratto Balli-Neri
Schulische Heilpädagoginnen / Förderlehrpersonen	Rita Büchler (Kindergarten) Janny Kooistra Jehle (Primarschule) Claudia Löw (Primarschule)

Klassenzuteilung Flüh

	Klassenlehrperson
Kindergarten Regenbogen	Susan Bruderer
1./2. Klasse	Elisabeth Moser-Gloor
3. Klasse	Heidi Scheidegger
4./5. Klasse	Erika Petta
Schulische Heilpädagoginnen / Förderlehrpersonen	Rita Büchler (Kindergarten) Janny Kooistra Jehle (Primarschule) Eva Casella (Primarschule)

Tipp

*Die Gemeinde verkauft via Internet und Schalter «GA-Tageskarten» zu CHF 40.-- (Einwohner), CHF 45.-- (Auswärtige) und zum **halben Preis am Gültigkeitstag ab 09.00 Uhr**. Machen Sie Gebrauch davon!*

Ferienplan und schulfreie Tage

Schuljahr 2014/15

Beginn des Schuljahres: **Montag, 18. August 2014**
Ende des Schuljahres: **Freitag, 3. Juli 2015**

1. Semester: Montag, 18.08.2014 – Freitag, 16.01.2015
2. Semester: Montag, 19.01.2015 – Freitag, 03.07.2015

Ferien	Erster Ferientag	Erster Schultag
Herbstferien 2 Wochen	Samstag, 04.10.2014	Montag, 20.10.2014
Weihnachtsferien 2 Wochen	Samstag, 20.12.2014	Montag, 05.01.2015
Fasnachts-Sportferien 2 Wochen	Samstag, 14.02.2015	Montag, 02.03.2015
Frühlingsferien 2 Wochen	Samstag, 28.03.2015	Montag, 13.04.2015
Sommerferien 6 Wochen	Samstag, 04.07.2015	Montag, 17.08.2015

Schulfreie Tage

Mittwoch, 17.09.2014	Kantonaler Lehrertag
Donnerstag, 12.02.2015	Schmutziger Donnerstag (nachmittags frei)
Freitag, 01.05.2015	Tag der Arbeit
Donnerstag, 14.05.2015	Auffahrt
Freitag, 15.05.2015	Auffahrtsbrücke
Montag, 25.05.2015	Pfingstmontag
Donnerstag, 04.06.2015	Fronleichnam
Freitag, 05.06.2015	Fronleichnamsbrücke

Abschlusslager der 5. Klasse

Vom 2.6. bis 6.6. war die 5. Klasse von Hofstetten gemeinsam mit ihrer Lehrerin in Balsthal im Abschlusslager. Sie haben vieles gemeinsam erlebt und beschreiben hier ihre Highlights:

„Mir hat es gefallen, dass wir jeden Tag gepongt haben."

„Das Lager war cool vor allem das Bowlen. Die zwei Burgen und das Klöpfer braten waren auch cool."

„Der bunte Abend war für mich das Highlight, wegen den coolen Spielen und dem Lagerfeuer."

„Ich fand den Seilpark sehr aufregend, aber das Essen fand ich ausgezeichnet."

„Das ganze Lager war cool mit den ganzen Aktivtäten und Freiheiten."

„Das Lagerhaus war schön und ist angenehm innen."

„Ich fand das Lager echt cool!"

Wir danken allen, die uns so ein spannendes, lustiges und ereignisreiches Lager ermöglicht haben.

5. Klasse Hofstetten und ihre Lehrerin Carmen Marti

Party für Herrn Martin

Am 3. Juni 2014 veranstalteten wir ein Fest für Herrn Martin, unseren Schulhausabwart, der auf Ende des Schuljahres pensioniert wird. Jede Klasse der Primarschule und des Kindergartens bereitete etwas Leckeres für den Apero vor. Es gab Schoggigipfeli, Fruchtspiesse, belegte Brote und Muffins. Für die Kinder gab es Eistee oder Sirup zu trinken. Für die Lehrpersonen gab es Champagner. Nach dem Apero feierten wir in der Turnhalle weiter. Wir sangen und spielten zusammen. Herr Martin musste einen Parcours absolvieren und die Kindergartenkinder führten Kunststücke vor. Zum Schluss durfte er sich in ein Bett legen und ein Märchen aus Flüh und ein Herr Martin-Gedicht hören. Als Dank für seine Arbeit bekam er von den Kindern ein Mirabellenbäumchen geschenkt. *Schülerrat Flüh*

«Der beste Hauswart aller Zeiten!
Eine wahre Geschichte aus dem Leimental
von der 1./2. Klasse
Sonderausgabe Juni 2014, Storchennestverlag»

aus der Schrift zitiert:

«... Es war einmal ein kleines, ruhiges Dörfchen namens Flüh. In diesem Dörfchen gab es ein hübsches, kleines Schulhaus, das den Namen Storchennest trug. Das ganz Besondere und Einmalige an dieser Schule war aber Herr Martin, der Hauswart...»

Anweisungen zum Ablauf
der Prüfung für den Ruhestand:
... glätte
Spiegelei doppelsiitig
Härdöpfel schelle
abwäsche, abtrockne
s`Bett aziie ...
Kurt Martin wird
angefeuert,
kontrolliert und
gelobt.
Zuletzt mit einer
Goldplakette
ausgezeichnet.
Bildseiten gestaltet
von Helen Leus

Projekttag: «Storchennest» im Zoo

Zu einem festen Bestandteil innerhalb eines Schuljahres gehört für die Primarschule Flüh die Durchführung eines Schülerinnen- und Schülerwunsches, der demokratisch via Schülerrat, Klassenrat und Lehrerinnenrat ermittelt wird. In diesem Jahr wurde ein Zoo-Projekttag gewählt. Am 22. Mai war es dann soweit. Die Kinderschar der Primarschule Storchennest und alle Lehrpersonen machten sich auf den Weg in den Zoo zu einem unvergesslichen, Projekttag. Im Folgenden beschreiben die Kinder ihre vielfältigen Eindrücke.

Bei den Elefanten, *1./2. Klasse*

Am Nachmittag durften wir bei den Elefanten hinter den Kulissen zusehen, wie sie trainieren. Es braucht zwei Männer, um die Elefanten zu trainieren. Der erste Wärter gibt die Befehle und lenkt den Elefanten mit dem Target. Das ist ein Stab mit einem dicken Ende. Dieser Wärter pfeift, wenn der Elefant es richtig macht. Der andere gibt ihm als Belohnung Brot, weil die Elefanten das gerne haben und selten bekommen. Die Elefanten müssen viel lernen. Sie müssen die Ohren nach vorne bewegen zum Entnehmen von Blut. Sie müssen lernen, rückwärts zum Gitter zu laufen. Elefanten müssen das Bein hoch halten, damit die Füsse gepflegt werden können. Es war wirklich toll bei den Elefanten im Elefantenhaus!

Im Vivarium, *3. Klasse*

Herr Kleger holte uns draussen vor dem Vivarium ab. Zuerst schloss er die Tür auf und wir waren hinter den Kulissen. Als erstes sahen wir kleine Quallen in einem Becken. Herr Kleger erzählte uns viele Sachen über die Quallen. Sie haben einen Magen, der aussieht wie ein Kleeblatt. Wenn eine Qualle einen mit ihren Tentakeln brennt, gibt es eine Brandwunde.

Herr Kleger führte uns weiter. Wir sahen einen Tintenfisch, er heisst Bruno. Bruno ist ein Jahr alt und wird ungefähr noch ein halbes Jahr leben. Er hat acht Gehirne und acht Arme, also jeder Arm hat ein Gehirn. Ein Tintenfisch hat drei Herzen, ein grosses und zwei kleine. Jetzt gab Herr Kleger Bruno eine Dose mit einer Muschel drin, die er aufmachen sollte. Leider war er an diesem Morgen zu bequem.

Dann holte Herr Kleger einen Katzenhai aus einem Becken. Er war sehr klein und zappelte wie ein wilder. Alle, die wollten, durften den Hai anfassen. Als ich über seine Haut fuhr, war er auf der einen Seite fein und auf der anderen rau. Ich fand es toll, dass wir einen Katzenhai streicheln durften.

Danach gingen wir eine Treppe runter, dort sahen wir Piranhas. Es waren nicht sehr viele. Herr Kleger gab uns einen Piranhaschädel zum Anfassen. Die Zähne waren spitzig und der Knochen stank. Die Piranhas sind Fleischfresser. Herr Kleger erklärte uns, dass ein Piranha, der schon tot ist, noch etwa drei Stunden beissen kann.

Rätselrundgang, *4. und 5. Klässler*

Am Morgen und Nachmittag mussten die Kinder je einen Rätselrundgang mit vielen Wissensfragen zu den Zootieren bewältigen.

«Für jede Antwort bekamen wir ein Puzzleteil, wir wussten aber nicht, ob es ein richtiges oder falsches war.»

«Es war lustig, als wir ein Foto suchten, obwohl wir eigentlich direkt davor standen.»

«Eine Frage lautete, aus was die Lamaspucke bestehe. Antwort: Aus Speichel und Mageninhalt!»

«Wir verwechselten immer den Flamingo mit dem Pelikan, deshalb brauchten wir für diese Frage viel länger als für die anderen.»

«Ich fand es schade, dass man nicht alle Tiere genauer anschauen konnte.»

«Wir dachten eigentlich, dass wir alles richtig beantwortet hätten, aber am Schluss fehlten uns ein paar richtige Puzzleteile.»

«Bei der Frage, wie viele Halswirbel die Giraffen hätten, schummelten wir etwas und fragten nämlich einfach den Zoowärter.»

«Ich fand es nicht toll, dass jeder Grosse einen Kleinen babysitten musste.»

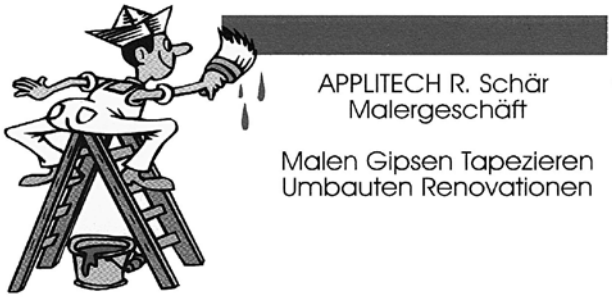
«Es gab auch eine Fangfrage, die lautete: Was ist das für ein Tier? Dabei war es ein grosser Stein!»

«Gegen Schluss sind Alessio und ich auf jede Bank gesessen – nur nicht auf die mit Vogelkacke.»

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Lehrpersonen, die die Kinderschar durch den Zoo-Projekttag begleitet haben. Ein besonderer Dank geht an Herrn Kleger und seine Kollegen für die spannenden Führungen im Vivarium und bei den Elefanten.

Storchennest Team

Ästhetik und Schutz – die Doppelfunktion von Farbe



Planen Sie eine **Fassadenrenovation**?
Möchten Sie Ihre Liegenschaft farblich verschönern und zugleich Wert erhaltend pflegen?

Unsere grosse Erfahrung auf dem Gebiet der Fassadenrenovationen ermöglicht uns, die Kunden kompetent und fachgerecht zu beraten und den jeweiligen Ansprüchen entsprechende Ausführungsart vorzuschlagen.

Wir erstellen den Kostenvoranschlag, koordinieren wo notwendig die beteiligten Fremdhandwerker. Sie erhalten als Endprodukt eine auf Jahre dauerhafte Fassade.

Fassadenfarbanstrich: 5 Jahre Garantie
Rabatt: 10 %, Gerüst nicht enthalten

APPLITECH R. Schär
Malergeschäft
Mariasteinstrasse 67
CH-4114 Hofstetten

Tel. 079 286 39 15
Tel. 061 731 29 33

E-Mail: applitech@applitech.ch
Internet: www.applitech.ch

evangelisch reformierte kirche solothurnisches leimental

Gottesdienste und Anlässe

Mi	25.06.	18.30	Roundabout-Streetdance, Isabel Reimer
Fr	27.06.	10.30	Gottesdienst, Pfarrer Günter Hulin, im Flühbach
		19.30	Jugendtreff, Martina Hausberger
So	29.06.	10.00	Ökumenisches Jahr (s. unter Ökumenische Anlässe)
So	06.07.	18.00	Abendgottesdienst, Pfarrer Michael Brunner
Do	10.07.	14.30	Treffpunkt im Kloster Beinwil (s. Hinweis)
So	13.07.	11.00	Tour de Leimental; Gottesdienst, Pfarrer Armin Mettler, Kirche Rodersdorf
So	20.07.	11.00	Tour de Leimental; Gottesdienst, Pfarrer Armin Mettler, Kirche Metzerlen
Fr	25.07.	10.30	Gottesdienst, Pfarrer Armin Mettler, im Flühbach
So	27.07.	10.00	Ökumenisches Jahr (s. unter Ökumenische Anlässe)
So	03.08.	11.00	Tour de Leimental; Gottesdienst, Pfarrer Michael Brunner, Kirche Witterswil
So	10.08.	11.00	Tour de Leimental; Gottesdienst, Pfarrer Michael Brunner, Kirche Hofstetten
So	17.08.	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Dieter Zellweger
Mi	20.08.	18.30	Roundabout – Streetdance
Fr	22.08.	10.30	Gottesdienst, Pfarrer Günter Hulin, im Flühbach
So	24.08.	10.00	Erstklässler-Gottesdienst, Pfarrer Michael Brunner und Katechetin Anita Violante
Fr	29.08.	bis	Eine Kirche für alle! 40 Jahre Heiliggeistkirche Flüh.
So	31.08.		Festführer auf Seite 31

Ökumene Solothurnisches Leimental
Bättwil Flüh Hofstetten Mariastein Metzerlen Rodersdorf Witterswil

Ökumenische Anlässe

Fr	27.06.	20.00	Taizé-Feier, Einsingen um 19.30 Uhr, Kirche Rodersdorf
So	29.06.	10.00	Ökumenisches Jahr: Gottesdienst, zu Gast: Pfarrer Michael Bangert, Diakonin Karin Schaub und die christkath. Kirchgemeinde, Basel. Pfarrer Armin Mettler
Di	22.07.	08.00	Begegnungswanderung (s. Hinweis)
So	27.07.	10.00	Ökumenisches Jahr: Gottesdienst, zu Gast: Pfarrerehepaar Dan und Noëmi Breda und die Evang.-Ref. Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald. Pfarrer Armin Mettler
Mo	28.08.	14.00	Ferien(s)pass: Kinderdisco für Kinder von 8-12 Jahren (Weitere Infos unter www.ferienspass.ch)
Mi	20.08.	09.00	Fraueträff mit Znüni. Symbolarbeiten mit Ursula Kupferschmid. Brigitte Gschwind und Team

Hinweise:

Am **Mittwoch, 18. Juni** geht der ökum. **Fraueträff** in den **Zolli Basel.** Es erwartet uns ein spannender Rundgang, geführt von **Peter Studer**, ehem. Zollidirektor. (Abfahrt in Flüh: 8.22 Uhr, oder Treffpunkt direkt beim Haupteingang um 9 Uhr). Anmeldung bis 13. Juni bei Martina Hausberger, Tel. 061 731 38 84.

Am Donnerstag **10. Juli um 14.30 h** treffen wir uns zum zweiten **Treffpunkt**-Nachmittag im Kloster Beinwil am Passwang. Dort wird uns Polly Studer von der Ökumenischen Gemeinschaft kompetent durch den neuangelegten Bibelgarten führen und spannende Geschichten dazu aus der Bibel erzählen. Anschliessend werden wir uns bei Kaffee oder Tee stärken und den Kuchen dazu wird uns das Treffpunktteam mitbringen.
Dieser Anlass ist ökumenisch offen für alle Interessenten. (Abfahrt in Flüh: 13.11 Uhr mit Bus 68 über Aesch/Zwingen, Beinwil SO, Kloster an 14.23 Uhr oder mit Privatautos.

Am zweiten **ökum. Begegnungswandertag** (Dienstag, 22.07.) fahren wir mit dem ÖV nach Glovelier und werden dort in der Kirche einen geistlichen Impuls erhalten. Ein relativ steiler Aufstieg führt uns dann durch das Tal der Combe du Bez von 518m auf den Kamm mit 781m, den wir gegen 11.30 Uhr erreichen. Im unteren Teil sind wir meistens im Wald, im oberen Teil auf Pfaden durch die Weiden unterwegs. Nach einer Pause folgt der Abstieg auf gutem Pfad durch den Wald und über die Weiden nach Montmelon-Dessous bis zum Doubs. Dort werden wir, vielleicht nach einem kühlen Bad im Doubs, gegen 12.30 Uhr Mittagsrast auf einem der Picknick-Plätze machen. Um 13.30 Uhr geht es dann weiter nach Saint Ursanne, wo wir gegen 14 Uhr die Stiftskirche/Collégiale mit Krypta und Kreuzgang besichtigen. Von dort brauchen wir noch ca. 20 Minuten zum Bahnhof, nehmen den Zug um 16.14 Uhr oder 16.39 Uhr und werden gegen 18.30 Uhr wieder in Flüh sein. Die reine Wanderzeit beträgt 3 bis 3½ Stunden.

Am **Dienstag 22. Juli** Abfahrt in Flüh: 8.11 Uhr, Ettingen ab 8.23 Uhr mit Bus nach Aesch (8.35 Uhr an/ab 8.37 Uhr), Glovelier an 9.35 Uhr. Zum U-Abo Anschlussbillet *Laufen-Glovelier und St.Ursanne-Laufen* lösen.

Inserat

Wir empfehlen uns für kompetente Beratung sowie saubere, fach- und termingerechte Malerarbeiten

ETTLIN MALER AG
EIDG. DIPL. MALERMEISTER

Büro Hofstetten • Tel. 061 733 10 10 • Fax 061 733 10 11
Schulgasse 21 • 4105 Biel-Benken • www.ettlin-maler.ch • ettlin.maler@bluewin.ch

Zwei Ehepaare zu Gast in der ökumenischen Kirche Flüh

Ökumene Solothurnisches Leimental
Bättwil
Flüh
Hofstetten
Mariastein
Metzerlen
Rodersdorf
Witterswil

In den Monaten Juni und Juli besuchen uns die Basler Christkatholiken und die Reformierten aus Dornach-Gempen Hochwald. Das Besondere daran ist, beide Kirchgemeinden werden von einem Ehepaar geleitet.

Auch die Christkatholiken haben eine „Reformation“ hinter sich. Sie haben die neuzeitliche Einführung der päpstlichen Unfehlbarkeit im Jahr 1870 nicht mitgemacht. Deshalb wird häufig auch von den Christkatholiken als den „Katholiken ohne Rom“ gesprochen. In Deutschland kennt man sie auch unter der Bezeichnung altkatholisch.
In der Schweiz sind sie die kleinste Landeskirche. Die Gemeinde in Basel wird von ihrem Pfarrer Michael Bangert und seiner Frau, der Diakonin Karin Schaub geleitet. Im Gottesdienst in Flüh wird von ihnen eine Dialogpredigt zu hören sein. Die reformierte Tradition wird von Pfarrer Armin Mettler vertreten.
Sonntag, 29. Juni 2014, 10.00h in der Ökumenischen Kirche Flüh

Karin Schaub, Diakonin

Pfr. Michael Bangert

Zu Gast im Monat Juli ist die Evang.-reform. Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald. Mit dem bekannten Lied von Paul Gerhard, „Geh aus mein Herz und suche Freud“ feiern wir einen musikalischen, freudvollen und beschwingten Gottesdienst mit Abendmahl.
Der Gottesdienst wird gestaltet vom Pfarrerehepaar Dan und Noëmi Breda und Pfr. Armin Mettler. Sonntag, 27. Juli, 10.00h in der Ökumen. Kirche Flüh.

Eine Kirche für alle!

40 Jahre Heiliggeistkirche Flüh
Die erste ökumenische Kirche der Schweiz

Vor vierzig Jahren wurde die ökumenische Heiliggeistkirche in Flüh von Abt Mauritius Fürst aus Mariastein feierlich eingeweiht. Katholische und reformierte Leimentaler feierten damals den Abschluss eines erfolgreichen Pionier-Projekts und den Anfang eines vielversprechenden ökumenischen Kirchenlebens.

Wir geniessen gemeinsam an einer Jubiläumsfeier die Früchte unserer «Kirche für alle».

Programm 29. bis 31. August 2014

Freitag, 29. August 2014

Geistlich-geschichtlicher Rückblick

Geistlicher Beginn mit einer besinnlichen **Taizé-Feier**
19:00 Uhr in der Kirche

Gesprächsrunde mit einem Rückblick auf die Entstehungszeit vor 40 Jahren.
20:00 Uhr, Kirche

Kirchplatzresto mit Häppchen und Getränken. Der Kochclub Mammut sorgt für das leibliche Wohl.
20:30 bis 22:00 Uhr, Kirchplatz

Samstag, 30. August 2014

Kirche für alle

Nachmittagsprogramm mit Kuchenbuffet und Kaffee angeboten von der Frauengemeinschaft, Blumenworkshop und viel Action für Kinder! JUBLA, Meitliträff, Blumengruppe.
14:30 bis 18:00 Uhr, rund um die Kirche

Kultur auf dem Kirchplatz
Konzert Balkan-Express,
Hip-Hop mit roundabout,
Kurztheater Jou Jetzä,
18:00 Uhr, Kirchplatz

Abendessen für alle, die möchten!
Der Kochclub Mammut sorgt für das leibliche Wohl
19:00 bis 21:00 Uhr, Kirche

Kirchplatzresto und Musik mit Balkan-Express.
21:00 bis 23:00 Uhr, Kirchplatz

Sonntag, 31. August 2014

Feierlicher Gottesdienst

Ökumenischer Festgottesdienst
Mit Abt Peter von Sury, Pfarrer Michael Brunner und Pfarrer Günter Hulin und Gästen aus kirchlichen Gremien und Politik. Cäcilienchor, Reformierter Kirchenchor
10 bis 11:30 Uhr in der Kirche

Apéro Riche
Der Kochclub Mammut sorgt für das leibliche Wohl
11:30 bis 13:00 Uhr, Kirchplatz

Alle miteinander feiern Kirche für alle!

Die reformierte und die katholischen Kirchgemeinden im Solothurnischen Leimental laden herzlich ein.

Ökumene
Solothurnisches
Leimental
Biltwil
Flüh
Hofstetten
Metzerlen
Rodersdorf
Witterswil

Gottesdienste und Anlässe Juli/August 2014

Römisch-katholische Kirchgemeinde Hofstetten-Flüh
Pfarrei St. Nikolaus

Fr	04.07.	09.00	Eucharistiefeier zu Herz-Jesu-Freitag, Pfarrkirche
So	06.07.	11.00	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
Fr	11.07.	09.00	Eucharistiefeier, St. Johannes-Kapelle
Sa	12.07.	18.00	Eucharistiefeier, ökum. Kirche Flüh
So	20.07.	11.00	Eucharistiefeier, Pfarrkirche, mit Aushilfedienst
Fr	25.07.	10.30	Gottesdienst, Pflegewohnheim Flühbach mit Pfr. Armin Mettler
So	27.07.	10.00	Ökum. Jahr: Gottesdienst (s. ökumenische Anlässe)
Sa	02.08.	18.00	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
So	10.08.	11.00	Ev. ref. Gottesdienste, „Tour de Leimental“ Pfarrkirche, Pfr. M. Brunner
Fr	15.08.	11.00	Eucharistiefeier mit Kräutersegnung, Pfarrkirche
Sa	16.08.	18.00	Eucharistiefeier, ökum. Kirche Flüh
Di	19.08.	18.15	Rosenkranzgebet
		19.00	Eucharistiefeier mit Jahrzeitmessen, Pfarrkirche
Di	19.08.	20.00	Gesprächsabend im Pavillon, Pfarrkirche
Fr	22.08.	10.30	Gottesdienst im Pflegewohnheim Flühbach mit P. Günter Hulin, Pfarrer
So	24.08.	11.00	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
Mi	27.08.	20.00	Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung, Pavillon, Pfarrgasse 18, Hofstetten
Fr So	29.08-31.08.		Eine Kirche für alle! 40 Jahre Heiliggeistkirche Flüh. Festführer auf Seite31

Inserat

Für die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung im hinteren Leimental

KITA kunterbunt

Wir haben Montag – Freitag von 07:00 – 18:00 Uhr für Sie geöffnet.

Unser Team kümmert sich liebevoll um Ihr Kind.

Wir bieten Halbtages- u. Ganztagesbetreuung, sowie einen Mittagstisch an.

Gerne können Sie bei uns vorbei kommen um uns persönlich kennen zu lernen und um die KiTa zu besichtigen.

KiTa Kunterbunt, J. Schumacher, Ettingerstrasse 28**, 4114 Hofstetten**

info@kitakunterbunt.ch / www.kitakunterbunt.ch

Ausblick

Ich weiss nicht wie es Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser ergeht, oft erfahre oder erlebe ich Dinge, die ich für wichtig halte und gerne schriftlich zu dokumentieren beabsichtige. Nach einiger Zeit stelle ich jedoch fest, dass vieles was wichtig erschienen ist, relativ ist und an Aufmerksamkeit verliert.

Diese Bemerkung nur, falls Sie hier etwas erwarten, das erwähnt sein könnte und nun nicht erwähnt wird.

Nach dem Entscheid, das Restaurant Sternenberg in ein Pfarreizentrum umzubauen, sind nun die Vorbereitungen, einerseits zur Ausarbeitung eines Vorprojektes und andererseits die Prüfung der Finanzierungsmöglichkeiten in vollem Gange. Der Kirchgemeinderat hat eine Baukommission, bestehend aus fünf Personen, unter der Leitung von Georg Sigrist, Bauingenieur BScFH, konstituiert.

Im Pfarreiheim sind folgende Räumlichkeiten vorgesehen: Ein Pfarreisaal mit Küche, Jugendräume, Büros, Sitzungszimmer sowie eine Wohnung im Dachgeschoss. Diese Investition trägt entscheidend dazu bei, so bin ich überzeugt, dass den Anforderungen an die zukünftige Seelsorge entsprochen werden kann. Das Zentrum bietet Raum für Pfarreiaktivitäten für Jung und Alt wie z.B. für den ausserschulischen Religionsunterricht zur Sakramenten-Vorbereitung, für Gesprächsabende, Vorträge, Pfarrei- und Kirchgemeindeversammlungen, Kindergottesdienste, auch für einen Kinderhütedienst während und eine „Kaffeestube“ nach den Gottesdiensten. Der Kirchgemeinderat setzt sich zum Ziel, das neue Pfarreizentrum Ende 2015 einsegnen und einweihen zu können.

An einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung in diesem Jahr, am Mittwoch, 27. August, soll das ausgearbeitete Projekt sowie die Finanzierung vorgestellt und so die Versammlung will, beschlossen werden.

Wichtige Daten zum Vormerken sind ferner, der Freitag, 29. August bis Sonntag, 31. August. An diesem Wochenende feiern wir mit unseren reformierten Mitchristen 40 Jahre Ökumenische Heiliggeistkirche in Flüh.

Dann darf ich Sie darauf hinweisen, dass seit Sonntag 1. Juni unsere Website www.pastoralraum-so-leimental.ch aufgeschaltet ist. Unter Kirchgemeinde „Projekte“ informieren wir Sie laufend über unser Umbau-Vorhaben.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit
Linus Grossheutschi, Präsident

Infos für Seniorinnen und Senioren

Unter diesem Titel informiert die Arbeitsgruppe 50+ über eine neue sinnvolle Aktivität für die dritte Generation. Tanzen bietet vielen Menschen eine ausgezeichnete Möglichkeit, um den vielfältigen Anforderungen des Alltags besser gewachsen zu sein.

Tanzen wie ich bin!

Tanzen für junggebliebene Senioren in Flüh

«Tanzen wie ich bin» ermöglicht Menschen einen Raum, in welchem sie auch mit kleinen oder grösseren körperlichen Einschränkungen den Tanz geniessen können. «Tanzen wie ich bin» für junggebliebene Senioren heisst in Bewegung sein, Freude haben an Musik, Tanz und dem Miteinander.
Es kann sein, dass sich das Tanzen nicht mehr wie vor 30 Jahren anfühlt, dass Äusserlichkeiten weniger wichtig sind und die innere Bewegung an Wichtigkeit gewinnt. «Tanzen wie ich bin»! – der Ausdruckstanz für junggebliebene Senioren (65+) inspiriert zu spielerischer Bewegung und lädt immer wieder ein, nach Innen zu lauschen. Das Tanzen spricht Körper, Seele und Geist gleichermassen an.
Erlauben Sie sich, die Blüte des Alters im Tanz zu erleben!
Lassen Sie sich überraschen, wie lebendig und kraftvoll Ihr Körper sich tanzend anfühlt!

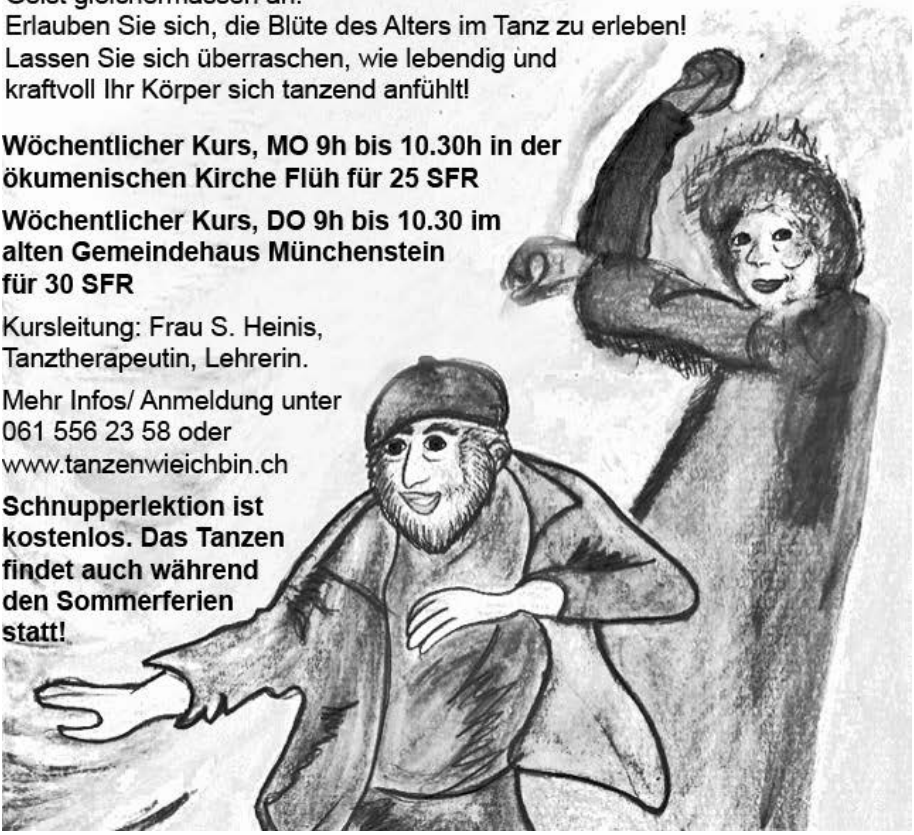
Wöchentlicher Kurs, MO 9h bis 10.30h in der ökumenischen Kirche Flüh für 25 SFR

Wöchentlicher Kurs, DO 9h bis 10.30 im alten Gemeindehaus Münchenstein für 30 SFR

Kursleitung: Frau S. Heinis, Tanztherapeutin, Lehrerin.

Mehr Infos/ Anmeldung unter 061 556 23 58 oder www.tanzenwieichbin.ch

Schnupperlektion ist kostenlos. Das Tanzen findet auch während den Sommerferien statt!



Lust unser Team zu verstärken?

Es hat wieder ein paar Lücken gegeben in unserem Team! Wir freuen uns, wenn jemand in die eine oder andere Lücke springt. Damit der ehrenamtliche Einsatz in der Ludothek Hofstetten-Flüh für alle zeitlich vernünftig und damit lustvoll bleibt, suchen wir dringend noch 1-2 Personen, die uns in unserem Engagement für die Ludothek unterstützen.

Interessiert? Dann sofort anrufen unter Tel. 061 731 18 88 (Silvia Zimmerli-Menzi) oder Tel. 061 731 41 14 (Sabine Heinrichs) oder sich direkt bei uns in der Ludothek melden.

Wir freuen uns auf unsere neuen Kolleg/innen!

SPIELNACHMITTAG: Traditionsgemäss steht nach den Sommerferien der alljährliche Spielnachmittag auf dem Programm. Eine gute Gelegenheit auch für diejenigen, welche die Ludothek noch nicht kennen. Es sind alle ganz herzlich eingeladen. Der Spielnachmitttag findet am **3. September** statt. Also bereits notieren, damit dieser tolle Anlass ja nicht untergeht. Genauere Infos sind im nächsten Heft.

Wir wünschen allen recht schöne Sommerferien

Ludothek
Hofstetten-Flüh
Mehr als spielen…

Frauengemeinschaft Hofstetten

Senioren-Ausflug vom Dienstag, 27. Mai 2014

Um es gleich vorweg zu nehmen, das Essen im Restaurant Gemeindehaus in Wilchingen war hervorragend. Selten haben wir ein solch gutes Menu für 100 Personen gegessen. Der Service klappte vorzüglich und alle waren zufrieden. Unsere Reise startete am Morgen für die einen in Flüh beim Bahnhöfli, für die andern in Hofstetten vor dem Mammut. Insgesamt bestiegen ca. 90 Seniorinnen und Senioren die Cars, um einen gemeinsamen Ausflug ins Schaffhauserland zu machen. Unsere Reise führte uns dem Rhein entlang nach Wilchingen. Wilchingen ist ein Weinbaudorf im Klettgau ca. 25 km westlich von Schaffhausen gelegen. Dort angekommen, wurden wir mit Kaffee und Gipfeli verwöhnt. Anschliessend genossen wir eine Fahrt mit Pferdewagen in die Rebberge bis nach Osterfingen und zurück. Wir hatten Glück mit dem Wetter, denn kaum zurück von der Pferdewagenfahrt, begann es zu regnen. Das störte uns aber nicht, als wir den herrlichen Schweinsbraten an Klettgauer Rotweinsauce mit feinem Kartoffelgratin genossen. Es schien, dass es auch Richard Gschwind und Markus Gschwind schmeckte. Wir haben uns gefreut, dass unser Gemeindeammann und unser Gemeinderat Ressort Kultur uns auf diesem Ausflug begleitet haben.

Nach dem Dessert (Apfelcrème mit Erdbeeren) und einem Kaffee ging die Reise weiter nach Schaffhausen. Hier konnten wir während zweier Stunden gemütlich zusammen sitzen, auf den Munot steigen oder sogar kurz den Rheinfall besuchen. Jeder wählte sein Programm selber aus. Um punkt 18.30 Uhr waren wir alle glücklich und zufrieden wiederum zurück in Hofstetten oder Flüh. Einmal mehr hat die **Frauengemeinschaft Hofstetten** den alle zwei Jahre stattfindenden Seniorenausflug unserer Gemeinde organisiert. Wir danken allen Helferinnen und Helfern sowie den Samariterinnen für ihre Bereitschaft, uns auf diesem Ausflug zu begleiten. Ab dem 70. Lebensjahr können Sie auch dabei sein, freuen Sie sich…..

*Im Namen des Vorstandes der **Frauengemeinschaft Hofstetten***
Gabi Gschwind und Alexandra Tütsch

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer war es ein erlebnisreicher Tag. Trotz des kühlen und etwas windigen Wetters hörte man nur Positives über das Programm und die Organisation. Im Namen aller Teilnehmenden, die diesen Tag genossen haben, herzlichen Dank an die Organisatorinnen und Begleiterinnen der Frauengemeinschaft, den Samariterinnen sowie den Verantwortlichen der Gemeinde, die alle zwei Jahre die Finanzierung eines Ausflugs für die älteren Semester ermöglichen.

Anne-Marie Kuhn

6. Schaulaufen vom 10. Mai 2014

Die Soleita-Airline hebt erstmals ab

Pünktlich um 16.00 Uhr hob die Soleita-Airline mit ca. 120 Zuschauern an Bord ab, da die Rollkunst-Läuferinnen „Auf Rollen um die Welt“ wollten.

Zum Start am Flughafen Basel-Mulhouse wurde der Flug aufgerufen. Nach der Ankunft der Läuferinnen in Korea, in der Heimat des Sängers Psy, zauberten die 12 Läuferinnen zu dessen Lied „Gentlemen“ in weissen Hemden, schwarzen Krawatten und mit dunklen Sonnenbrillen eine beeindruckend witzige Parodie des Sängers auf die Bahn.
Sofort musste es ja weitergehen; die Läuferinnen wollten ja in 1 ½ Stunden bereits rund um die Welt sein: Über das Südchinesische Meer flog die Airline nach Australien, wo sie von den Flight Attendants Lucy, Alicia, Soraya, Nina und Alyssa mit dem Lied „Sweet about me“ der Sängerin Gabriela Cilmi in Empfang genommen wurde.

Um nach Amerika zu gelangen, musste der Pazifik überflogen werden. Der Aufenthalt dort dauerte etwas länger. Als „Good Girls“ erfreuten Salome, Soraja und Joana das Publikum zu „Blurred Lines“ mit einer sehr witzigen Choreographie mit Hut. Nach diesen jungen Damen durften auch die Jüngsten

der Gruppe ihr Können zeigen: Beim Tanz „Tequila“ flogen die Herzen der Zuschauer Jana, Lynn, Amelie, Chantal und Alyssa zu.
Nach dem Aufenthalt in Amerika wurde es sommerlicher: In Brasilien erwartete uns Alicia mit Blumen im Haar zu einem Hit von Michel Telò, „Nosa nosa Ai Se Eu Te Pego“. Von Brasilien aus flog die Airline nach Kolumbien. In Kolumbien ist das Lied „Wakawaka“ zuhause. Nina verleitete mit ihrer läuferischen Ausstrahlung das Publikum zu wahren Begeisterungsstürmen.

Von Bogotà aus, wo am Flughafen spanisch gesprochen wurde, wurden die Zuschauer nach Québec in Kanada geflogen. Nach einer französischen Begrüssung durften sie sich zurücklehnen und das Lied „I'm alive“ von Celine Dion geniessen. Salome und Soraja verzauberten das Publikum mit ihrer Synchronität und Lauffreude in sommerlich schulterfreien Tüllkreationen.
Über Grönland und das Nordpolarmeer gelangte die Crew zusammen mit den Zuschauern nach Russland. Nach einer ultrakurzen Umkleidepause zeigte sich Salome zusammen mit Amelie im kurzen Schwarzen mit einem modischen gelben Netztop zu einem Lied von Anzhelika Varum. Es war toll zu sehen, wie die beiden trotz Grössenunterschied zusammen harmonierten.

Der Flug von Russland über Finnland nach Schweden dauerte nur kurz. Dort wurde die Gesellschaft von Joana erwartet, die mit „Wake me up“ alle vom Reisen Ermüdeten wieder in Schwung brachte.

Dem englischen Königreich statteten wir ebenfalls einen Kurzbesuch ab. Alyssa „burnt“ für England und deren Sängerin Ellie Goulding, was auch in ihrer Choreographie und der Freude, laufen zu dürfen, deutlich zum Ausdruck kam.

Ihre irischen Wurzeln zeigte Lucy, die in die irischen Farben gehüllt zu „Hall of Fame“ der grünen Insel ihre Reverenz erwies. Von Irland aus begab sich die ganze Reisegesellschaft aufs Festland. Sie flog von Dublin aus direkt nach Lissabon. Die Soleita-Airline macht's möglich!
In Lissabon genossen wir zusammen mit Amelie zu „Maneater“ die Stadt. Von Portugal aus ist es natürlich nicht weit nach Madrid. Dort geht es viel sommerlicher zu: Mit der „Macarena“ zogen die Sommergefühle in die Halle. Diese Sommergefühle wurden von Alicia, Lucy, Joana und Soraya in kurzen Hosen und Sommer-TShirts verkörpert. Auch in Italien war es bereits Sommer, dort wurden Nina und Soraya beim Tanz wie in einer italienischen Disco zu Laura Pausinis „Primavera in anticipo“ gesichtet.

Von Italien übers Südtirol ging die Reise nun bis nach Österreich. In einem Dirndl eroberte Soraja mit Andreas Gabalier-Sonnenbrille und entsprechendem Tuch zu „Ab zum See“ bei den ersten Hüftschwüngen die Herzen des Publikums im Sturm. „Servus Österreich“ – „Guten Abend Deutschland“ hiess es kurz danach. Die schwierigste Kür des Programms zeigte Salome zum Lied „Fehlerfrei“ von Helene Fischer und beeindruckte das Publikum sehr.
Die Lautsprecherdurchsage des Zugs nach Holland wünschte den Reisenden in holländischer Sprache einen angenehmen Aufenthalt. Jana, Lynn und Chantal ernteten zu einem Liedmix der Hermes House Band vielfach erfreute

„Aahs“ und „Oohs“. Von Holland aus führte uns der Weg nach Frankreich bzw. zurück nach Leymen. Salome, Soraja und Nina ehrten die gastgebende Gemeinde, deren Wappen ebenfalls in der Halle hing, mit einer traumhaft sicher gefahrenen Kür zu „Run Boy Run“ des französischen Sängers Woodkid.

Auf der Landkarte zeigt sich, dass unsere Reiseroute ein Herz um unsere kleine Schweiz gezeichnet hat. Mit der Tramlinie 10 fanden wir den Weg zurück in die Schweiz. Dass dort unser Herz zuhause ist, zeigen die Reaktionen der Mitreisenden zur Choreographie: Im Edelweiss- und Rotweiss-Look begannen die Mädchen ihren Tanz zur „Steiner Chilbi“. Sofort sprang der berühmte Funke über aufs Publikum, ein rhythmisches Mitklatschen setzte ein, welches bis zum Schluss der Vorstellung nicht mehr endete. Der Liedmix war ein Hitmix: Von der Steiner-Chilbi, dem Chihuahua, bis hin zu Polo Hofers Kiosk war alles dabei.
Grossen Applaus gab es für die Läuferinnen bei der persönlichen Vorstellung zum Schluss. Die Passagiere der Soleita-Airline waren begeistert. Die Trainerin der Mädchen, Jessica Hüppi-Ziegler, wurde für ihre grosse Arbeit mit einem Porträtbild der ganzen Gruppe geehrt.

Ein Anlass, der die Zuschauer begeisterte, gehört nun schon der Vergangenheit an. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Auflage!

Sportclub Soleita Hofstetten

Das Leiterteam der Rollkunstlauf-Gruppe

Inserat

Domenik Schuppli neuer Präsident der SVP Amtei Dorneck-Thierstein

Herzliche Gratulation an Domenik Schuppli, zur Wahl als neuer Präsident der SVP Amtei Dorneck-Thierstein
Am 21. Mai 2014 wählten die anwesenden Mitglieder der SVP Amtei Dorneck-Thierstein, Domenik Schuppli aus Hofstetten einstimmig (bei einer Enthaltung) zu Ihrem neuen Präsidenten.
Domenik Schuppli, der bereits seit mehr als einem Jahr der Präsident der Kreispartei SVP Leimental ist, erhält dadurch nun Einsitz in die Parteileitung der SVP Solothurn, in der sich auch die National- und Kantonsräte der SVP Solothurn befinden und in der wichtige Führungsentscheide getroffen werden.
Mit grosser Freude nahmen wir von der Kreispartei SVP Leimental zur Kenntnis, dass unser erst 27-jähriger Kreisparteipräsident nun auch Präsident der gesamten Amtei Dorneck-Thierstein ist. Der abtretende Präsident Beat Balzli von Gempen bezeichnete diese Nachfolge durch Domenik Schuppli, als eine bis vor kurzem noch nicht zu erwartende, ausgezeichnete Lösung. Wie auch Beat Balzli, sind wir von der Kreispartei SVP Leimental voller Überzeugung, dass Domenik Schuppli auch dieses Amt und die damit verbundenen Aufgaben, wie gewohnt zur aller Zufriedenheit und mit grosser Seriosität ausüben wird.
Diese Wahl zeigt, dass wer sich engagiert und gute Arbeit leistet, bereits in jungen Jahren verantwortungsvolle Aufgaben anvertraut bekommt. Dies soll auch als Motivation für andere junge Menschen, die ein Interesse an der Politik haben, dienen.
Domenik Schuppli hat kürzlich dem Verein wind-still (www.wind-still.ch), der sich gegen den Bau von riesigen Windkraftanlagen auf dem gesamten Blauenkamm einsetzt, die volle Unterstützung der Kreispartei SVP Leimental versprochen.
Lieber Domenik, wir wünschen Dir bei Deiner Arbeit als Präsident der SVP Amtei Dorneck-Thierstein ganz viel Erfolg und grosse Befriedigung.
Politikinteressierte Personen, unabhängig von ihrem Alter, Ihren Motiven und Ihrer Einsatzbereitschaft können sich jederzeit unverbindlich mit dem Präsidenten oder einem anderen Mitglied der SVP Kreispartei Leimental in Verbindung setzen.

Im Namen der Kreispartei SVP Leimental
Carmen Traversa, Vizepräsidentin

16. Internationales Hofstetten-Treffen 2015 in Hofstetten bei Grünau / A

Liebe Einwohnerinnen
Liebe Einwohner

Im 2015 findet das nächste internationale Hofstetten-Treffen statt.
Wir sind zu Gast in ***Hofstetten bei Grünau in Österreich***.
Hofstetten-Grünau liegt rund 15 km südwestlich von St. Pölten im Tal der Pielach im Mostviertel in Niederösterreich.

Auch unsere Gemeinde wird dort durch Vereine, Privatpersonen und der Behörde vertreten sein. Das Treffen findet statt vom

Freitag, den 5. Juni bis Sonntag, den 7. Juni 2015

Aufgrund der grossen Distanz von rund 800 km und der langen Reisezeit mit Bahn oder Bus, ca. 12 Stunden, wäre ein Direktflug Basel – Wien eine Option.
Um möglichst günstige Konditionen aushandeln zu können, möchten wir bereits mit Vorabklärungen beginnen und anhand der Rückmeldungen Sitzplätze reservieren.

Wenn Sie an diesem Treffen teilnehmen möchten, können Sie sich mit dem Voranmeldetalon beim **Delegations-OK Hofstetten-Treffen**, ***pA Gemeindeverwaltung***, 4114 Hofstetten voranmelden.

Die weiteren Informationen bezüglich Reise, Reisekosten etc. werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Wir freuen uns heute schon, mit Ihnen gemeinsam wieder einige erlebnisreiche Tage in Hofstetten bei Grünau, Österreich verbringen zu dürfen.

Delegations-OK

Gabriela Gschwind
Lucien Rüger

4114 Hofstetten, im Juni 2014

Voranmeldung für's 16. Intern. Hofstetten-Treffen 2015:

Ich / Wir nehme(n) am *Hofstetten-Treffen* teil als: (*bitte ankreuzen*)

☐ Einzelperson ☐ Paar ☐ Familie mit Kinder**

Name: ..... Vorname: .....

Name: ..... Vorname: .....

Adresse, Ort: ..... Tel.P: .....

**Anzahl Erwachsene: ……. Anzahl Kinder : ……..

Vornamen der Kinder mit Geb.-Datum: …….....

…….

…….

Übernachtungsart: ☐ Massenlager ☐ Privatunterkunft

Datum: ..... Unterschrift: .....

Anmeldung bitte bei der *Gemeindeverwaltung, Hofstetten-Treffen, Büneweg 2, 4114 Hofstetten,* oder per Mail **hofstettentreffen@hofstetten-flueh.ch**, einreichen. Danke.

Grenzen und Grenzsteine im Leimental

„Es dürfte in der Schweiz kaum eine Gegend geben, die in solch gedrängtem Raum eine derartige Fülle von Denkmälern in der Form von Grenzsteinen aufzuweisen hat wie das obere Leimental“. Diese Aussage stammt von Dr. August Heitz, dem wohl besten Kenner der Grenzsteine und deren historische Hintergründe in unserer Region.

Auf einer Länge von ungefähr 27km stösst das Leimental an Frankreich, oder um es freundnachbarlicher zu sagen, an die Gemeinden Neuwiller, Hagenthal, Leymen, Liebenswiller, Bettlach, Oltingen, Biederthal und Wolschwiller.

Sämtliche Steine an der Landesgrenze tragen, neben den Hoheitszeichen, eine Nummer und eine Jahrzahl. Vom Rhein bis nach Wisskilch bei Benken ist die Jahrzahl 1816, von Wisskilch bis auf den Remel die Zahl 1817 eingemeisselt. Diese Jahrzahlen gehen auf eine durchgreifende Grenzregulierung nach dem Wiener Kongress von 1815 zurück.

Durch das Tal ziehen sich wie ein Geflecht die Kantons- und Gemeindegrenzen. Drei Kantonsgrenzen sind es, bis vor wenigen Jahren waren es noch vier. Der Berner Bär hat sich zurückgezogen, doch seine Spuren sind auf den Steinen auf dem Blauen und um den Bann Burg herum noch präsent.

Quer durch das Leimental, vom Oberwilerbann an der Grenze zu Neuwiller bis hinauf auf den Blauen, zieht sich die alte Grenze des Fürstbistums mit ihren herrlichen Steinen. Der vordere Teil unseres Tales war, mit Ausnahme von Binningen und Bottmingen, die schon 1534 zur Stadt kamen, bis zur französischen Revolution Bistumsgebiet. Der hintere oder obere Teil des Tales gehört seit 1515 zu Solothurn. Eine Ausnahme ist Biel-Benken. Die beiden Dörfer kamen im Jahr 1526 unter baslerische Oberhoheit, was auf alten Grenzsteinen wuchtig zum Ausdruck kommt.

Eine Eigentümlichkeit der fürstbischöflichen Grenze ist ihre Gradlinigkeit, die ohne Rücksicht auf die natürlichen Gegebenheiten und Gemeindebänne gezogen und ausgesteint wurde. Das beste Beispiel dafür ist die Grenze vom Witterswilerberg bis zum Dreieckstein auf dem Blauen, die einen Teil des Hofstetterbannes einfach abschneidet und heute Ettingen und dem Kanton Baselland zuteilt.

Zu den Hoheitszeichen von Land und Kanton gesellen sich die Herrschaftssteine, wie wir sie vor allem im Bann von Burg heute noch antreffen. Aus der Vielzahl der Steine wollen wir einige besuchen. Den Anfang machen wir oben auf dem Remelgrat auf 800 m Höhe.

Dicht nebeneinander standen hier zwei Steine, der eine klein und breit, der andere gross und schlank. Der kleine Stein ist vor einiger Zeit entfernt worden, doch nicht weit entfernt trifft man einen Kollegen mit dem gleichen Wappenbild. Schauen wir uns die beiden Steine genauer an. Den grossen Stein

aus Jurakalk schmückt so hoch oben wie nur möglich der Berner Bär, verkündend: hier bin ich Herr und Meister. Der kleine Stein ist ein Herrschaftsstein, ihn schmückt das Wappen der Herren von Wessenberg mit dem Querbalken und den drei Kugeln. Hören wir die Geschichte, die uns die beiden Steine erzählen. Nach dem Wiener Kongress von 1815 kam das Fürstbistum, zu dem Burg gehörte, zu Bern. Im Jahr 1994 entschied sich das Laufental, Burg gehörte zum Amtsbezirk Laufen, für den Kanton Basel-Landschaft. Seither sind die Burger Baselbieter. Der Grenzstein ist in Stein gehauene Geschichte. Geschichte erzählt auch der kleinere Stein der Wessenberger. Er stammt aus dem Jahr 1590 und ist der älteste Grenzstein in unserer Region. Als treue Vasallen der Bischöfe von Basel erhielten die Herren von Wessenberg im Jahr 1459 das Schloss und die Herrschaft Burg zu Lehen. So blieb es bis 1792 als die französische Revolution der Herrschaft ein Ende setze.

Nur ein Steinwurf weit entfernt steht im Waldsaum ganz oben auf der Rittimatte der wohl interessanteste Stein des Leimentals. Auf der einen Seite zeigt er das Wappen des Klosters Mariastein: zwei schräggelegte Knochen, gerahmt von gewundenen Blattornamenten und auf der andern Seite ein Wappenbild, das uns ganz fremd erscheint. Es ist das Wappen von Kardinal Jules Mazarin, dem obersten Staatsminister und damals mächtigsten Herr Frankreichs. Seine wichtigste aussenpolitische Leistung war die Beendigung des grausamen 30-jährigen Krieges und der Abschluss des westfälischen Friedens im Jahr 1648. Zum Dank für seine Verdienste erhielt er von Louis XIV die ehemalige Grafschaft Pfirt, zu der der ganze südliche Sundgau ge-

hörte, und den Titel eines Comte de Ferrette zum Geschenk. Das war nur möglich, weil mit dem Abschluss des westfälischen Friedens das Elsass zu Frankreich gekommen war.

Ein Kuriosum steht auf dem Benkenhübel an der Grenze zwischen Benken und Bättwil, leicht verdeckt vom Gebüsch. Es ist ein dreieckiger Buntsandstein, der mit einer Höhe von 145cm alle andern Steine überragt. Auf zwei Seiten sieht man noch klar die Umrisse eines Wappenschildes, der Inhalt ist verwittert und erloschen. Das Besondere zeigt sich jedoch erst am Fusse des Steines. Lange Zeit im Boden verborgen, entdeckte man anlässlich einer Grenzbereinigung im Jahr 1945 eine Inschrift in gotischen Buchstaben. Die Inschrift hat mit dem Stein und seiner Funktion nichts zu tun. Die Vermutung liegt nahe, dass der Stein von einem Gebäude im Umfeld der nahe gelegenen Kirche Wisskilch stammt. Die dem Heiligen Martin geweihte Kirche war die Urpfarrei, zu der während Jahrhunderten alle Gemeinden des hinteren Leimentals gehörten. Die Kirche ist im Jahr 1790 abgebrochen worden.

Der nächste Grenzstein, den wir besuchen, steht auf dem Kamm des Witterswilerberges, auf den Stapflen hoch über Ettingen. Es ist ein roter Buntsandstein, der bis vor kurzem ein tristes Aussehen hatte, verwittert und kaum mehr lesbar. Zusammen mit Urban Thüring, damals Bürgergemeindepräsident von Ettingen, liessen wir den Stein von der Firma Kistler in Flüh restaurieren. In markantem Profil erscheint nun das Wappen des Fürstbischofs Joseph Wilhelm Rink von Baldenstein. Der Stein mit der Nummer 15 ist anlässlich einer Neuvermessung im Jahr 1753 gesetzt worden. Urban Thüring hat den restaurierten Stein nicht mehr gesehen, der Stein ist zum Gedenkstein für ihn geworden.

Vom Witterswilerberg zieht sich die alte Bischofsgrenze, die heute Gemeinde- und Kantonsgrenze ist, schnurgerade auf den Blauenkamm, vorbei an zwei weiteren, prächtigen Bischofssteinen aus dem Jahr 1706 mit dem Wappen des Fürstbischofs Johann Konrad von Reinach-Hirzbach. Der eine der Steine steht noch auf dem Rücken des Witterswilerberges, der andere im Fälleli am Wegrand im freien Feld.

Auf dem Blauenkamm steht seit 1822 ein markanter Dreieckstein aus Jurakalk, der Dreiländerstein. Ihn schmückten einst die Wappen der drei „Länder“, die hier zusammenstiessen: Basel, Bern und Solothurn. Das Wappen von Basel ist irgendwann nach 1833, dem Geburtsjahr des Kantons Baselland, verschwunden. Statt des Baselstabes ist der Buchstabe E eingemeisselt worden, wohl für Ettingen (kaum für Europa!). Den Berner Bär, der sich 1994 verabschiedete, liess man bis heute in Ruhe. Es ist zu hoffen, dass er, wie die Bischofssteine, als historisches Denkmal erhalten bleibt.

Johannes Brunner

Aktiv im Dorf

Sehr geehrte Freunde des Musikvereins

Seit der letzten Musikzeitung ist schon wieder ein Jahr vergangen. Für die Teilnahme von Ihnen an einiger unserer Anlässe möchten wir uns recht herzlich bedanken und hoffen, dass wir Sie auch im zweiten halben Jahr an diesem oder jenem Anlass begrüßen dürfen.

1. August- Feier, Freitag 1. August 2014

Wie jedes Jahr spielt der Musikverein an der 1. Augustfeier der Gemeinde auf dem Festplatz „Ob Radmer“ neben dem TCS- Parkplatz ein kleines Ständeli und trägt so zum Unterhaltungsprogramm des Abends bei. Bevor das Feuerwerk der Gemeinde gezündet wird, wird traditionell die Landeshymne von uns gespielt. Dieses Jahr organisiert der Musikverein den Anlass und hofft daher auf zahlreiche Besucher.

Chilbi-Sonntag, Sonntag 02. November 2014

Am Chilbi-Sonntag unterstützt der Musikverein mit Chorälen die Messe in der Kirche in Hofstetten. Nach der Messe wird auf dem Friedhof zu Ehren der verstorbenen Musikkameraden „der alte Kamerad“ gespielt.

Jahreskonzert 2014, Samstag 15. November 2014

Der Abschluss und zugleich auch der Höhepunkt unseres Vereinsjahrs ist unser Jahreskonzert Ende November. Es freut uns, wenn wir Ihnen das Resultat aus unzähligen Proben präsentieren dürfen.

Weihnachtsbazar, 29./30. November 2014

Nach einem Jahr Pause werden wir dieses Jahr wieder die Festwirtschaft, das „Beizli“ am Weihnachtsbazar führen und verwöhnen Sie gerne mit Speis und Trank zur Adventszeit.

Sportschützen Hofstetten-Flüh

Einladung zum Volksschiessen 2014

Dienstag, 1. Juli 2014 17.30 - 20.30 Uhr
Donnerstag, 3. Juli 2014 17.30 - 20.30 Uhr
Freitag, 4. Juli 2014 17.30 - 20.30 Uhr

In der Kleinkaliber-Schiessanlage in 4112 Flüh:

→ Bitte Wegweiser beachten

Liebe Schützenfreunde

Gerne erwarten wir Euch auch dieses Jahr zu unserem Volksschützenfest. Dieser Anlass gibt Euch die Möglichkeit, das Sportschiessen näher kennen zu lernen.
Jede und jeder ist herzlich willkommen, nehmen Sie ruhig auch Freunde, Bekannte und Ihre Kinder (10 Jahre und älter) mit.

Alle notwendigen Utensilien (Gewehre und Schiessausrüstung) sind vorhanden.
Es gibt Einzel- und Gruppenwettkämpfe à 3 Personen (z.B. eine Familie).

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen. Für das leibliche Wohl werden wir selbstverständlich besorgt sein.

Mit freundlichem Schützengruss

Der Vorstand der Sportschützen Hofstetten-Flüh

Inserat

PONY-HOF-CHÖPFLI

Speziell für Kleinkinder werden *Shetlandponys* zur Verfügung stehen.

Das Reiten findet jeweils Mittwoch, Freitag, Samstagnachmittag ab 14.00 Uhr und Sonntagnachmittags ab 12.00 Uhr statt.

Termine nur auf telefonische Voranmeldung.
Das Reiten findet bei jeder Witterung, statt.

Für Reiterfahrene steht ein Kleinpferd für einen Ausritt bereit.

Es freut sich über Ihren Besuch Fam. A. Stöckli, 061 731 33 92

HOFSTETTEN

Chumm und lueg C + L 1
Chlöpferbrötlete im Juli

Mittwoch 9. Juli 2014 Wanderleiter: Werner Spengler

Treffpunkte:	Flüh Bahnhof	13.00	Hofstetten	13.05
	Flüh ab Bus 68	13.11	Hofstetten	13.15
	nach Aesch Lörenacker			Zone 2
Wanderroute:	Lörenacker bis Holzschopf			
Wanderzeit:	1.30 Std.			

Chumm und lueg C + L 1
Erste Wanderung im August

Mittwoch 6. August 2014 Wanderleiter: Sprecher René

Treffpunkte:	Flüh Bahnhof 13.30	Hofstetten Kirche	13.35
Hinfahrt:	Flüh Bus 68 ab13.4 3	Hofstetten an	13.46
			Zone 1
Wanderroute:	Hofstetten-Rotberg-Sternwarte -Mariastein		
Wanderzeit:	2.30 Std.		
Z`Vieri:	Rest.Jura Mariastein		
Heimweg:	Mariastein-Flüh-Hofstetten		Zone 2

Chumm und lueg C + L + 1
Tageswanderung
Zweite Wanderung im August

Mittwoch 20. August 2014 Wanderleiter: Roman Gallati

Treffpunkte :	Flüh Bahnhof	9.00	Hofstetten Kirche	9.05
Hinfahrt:	Flüh ab Bus 68	9.11	Hofstetten ab	9.15
	Zwingen ab	10.03	Passwang an	10.34
				Zone 5
Wanderroute:	Passwang – Naturfreundenhaus-Hintere Wasserfalle			
Wanderzeit:	3.30 Std. inkl. Pausen		⇗ 186 ⇘446	
Mittagessen:	Rest. Hintere Wasserfallen – nach dem Mittagessen			
	1.30 Std. nach Reigoldswil oder mit Seilbahn			
Heimweg:	Reigoldswil-Liestal-Basel-Ettingen			Zone 6

Ohne U-Abo oder Halbtax lohnt sich ab 8 Zonen eine Tageskarte zu lösen.
Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

1. August-Feier 2014 mit Feuerwerk

Freitag, 1. August 2014

ab 18:00Uhr

Beim TCS-Parkplatz
„Ob Radmer“ in Hofstetten

Festbetrieb

Tanz und Unterhaltung

Grosses Feuerwerk

Es laden herzlich ein:

musikverein
hofstetten

MittagsTreff Hofstetten-Flüh für Jung und Junggebliebene

Juli - Sommerpause!

8. August 2014

Restaurant Bergmatte, Hofstetten

ab 11.30 Uhr – Menu à CHF 18.00

An- oder Abmeldungen nehme ich gerne entgegen:
Marlies Mittner Gasser – Tel 061 733 04 35

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mithilfe für MittagsTreff gesucht

Freundlichkeit und engagierte Mithilfe an unserem MittagsTreff stehen bei uns an erster Stelle.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir 1 – 2 motivierte Frauen oder Männer, welche gerne einmal im Monat, eine ehrenamtliche Tätigkeit suchen(Service).

Sowie eine Person welche mich bei der Organisation und Leitung unseres beliebten MittagsTreff unterstützen kann.
Für diese Arbeit ist ein PC von Vorteil.

Sind Sie interessiert in einem aufgestellten Team mitzuhelfen?

Rufen Sie mich an.
Ich freue mich Sie kennen zu lernen.

Marlies Mittner Gasser, Hofstetten
Tel. 061 733 04 35
marlies.mittner@bluewin.ch

Willkommen zum Gesprächsabend

„Kein Weltfrieden ohne Frieden unter den Religionen“ **(Hans Küng)**

wir diskutieren das Weltethos
von Hans Küng

Der Text wird am Abend verteilt. Wer sich vorbereiten möchte, findet ihn unter:
https://www.weltethos.org/1-pdf/10-stiftung/declaration/declaration_german.pdf
oder bei Gustel Schultheiss, Tel. 061 731 21 65

am Dienstag, 19. August 2014 um 20 Uhr

im Pavillon an der Pfarrgasse 18

Herzliche Einladung im Namen des Pfarreirats:
Monika Stöcklin-Küry und Gustel Schultheiss

Inserat

Frauengemeinschaft Hofstetten

Moving MOMENTS

Alle Frauen & Männer sind herzlich eingeladen zum

Tanzabend mit Manuela Biasiolli

Datum:	**Freitag, 22. August 2014**
Zeit:	20:00 Uhr bis ca. 22:00 Uhr
Kosten:	Fr. 25.- pro Person
Treffpunkt:	19:30 Uhr Fahrgemeinschaft beim Mammut oder 20:00 Uhr Chesselisaal Gasthof Mühle Hauptstr.61 in Aesch
Anmeldung:	**bis Montag 18. August 2014**
Per E-Mail:	johanna.widmer@gmail.com oder **Tel.** 061 731 37 11 auch für allfällige Fragen.

Mit viel Spass lernen wir mit der Tanzlehrerin Manuela Biasiolli die ersten Schritte und einfache Figuren der beliebtesten Tänze wie Disco-Fox, Englischer Walzer und ChaChaCha in der Tanzschule Moving Moments.
Nebst dem Tanzbein schwingen gibt es natürlich auch eine Verschnaufpause mit Häppchen für den kleinen Hunger und etwas Prickelndes zum Trinken dazu. Wir freuen uns auf einen lustigen, bewegten und vergnügten Abend mit Euch.
Alle sind herzlich eingeladen, ob Anfänger, Fortgeschrittene oder (noch)gar nicht Tänzer/innen.

Bitte meldet Euch schon bald an, da der Anlass in der ersten Woche nach den Sommerferien stattfindet.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen,

Ihre Frauengemeinschaft Hofstetten

Familienbummel durch Feld und Wald

Exkursion mit anschliessendem Grillplausch

Sonntag, 7. September 2014; Besammlung: 10.00 Uhr

Beim Kirchplatz, Hofstetten

Die gesamte Exkursion führt über kinderwagengerechte Wege und findet bei jedem Wetter statt.

Essen und Getränke stehen am Grillplatz zur Verfügung.

Um den Anlass planen zu können, bitten wir um Anmeldung mit dem untenstehenden Talon.

Wir hoffen auf rege Teilnahme und vor allem auf schönes Wetter.

Anmeldung

bis Freitag, 30. August 2014 an: Adrian Oser,
Mariasteinstr. 86, 4114 Hofstetten
Email: adrian.oser@sunrise.ch

Name: ……

Adresse: ……

Anzahl Erwachsene …… Anzahl Kinder ……..

Hofstetten–Flüh feiert! Samstag, 27. September 2014

Das neue Primarschulhaus wird eingeweiht
UND
das Label «Energiestadt» ist beantragt *

* Ob Hofstetten-Flüh das Label tatsächlich erhält, wird im Juni durch den Trägerverein entschieden.

SCHULE
VOLLER **ENERGIE**

Grosses Ganztags-Festprogramm mit:

- Festakt zur Schulhaus-Einweihung und Vergabe Label «Energiestadt»
- Rundgänge im neuen Schulhaus
- Musikaufführung der Schulkinder im Mammut
- Unterhaltungsangebote für Klein und Gross
- Referat von Thomas Bucheli über das Wetter und Klima
- Bewirtung durch lokale Vereine und Gruppierungen
- Marktstände mit lokalen Erzeugnissen
- … und vieles mehr

Haben Sie Interesse an einem Marktstand?
Einwohner von Hofstetten-Flüh können an einem Marktstand ihre lokalen Erzeugnisse ausstellen und verkaufen!
Kosten: CHF 30.-- pro Marktstand für den ganzen Tag.
Bei Interesse bitte umgehend, spätestens aber bis 05.07.2014, bei **Koni Gschwind** (Tel. 061 731 37 25 oder koni.gschwind@bluewin.ch) melden

Anzahl Marktstände ist begrenzt - es het so langs het!

27. September 2014

10 Uhr ◑ 24 Uhr

8. Rebfest Hinterbuch

Samstag den 30. August 2014: Beginn 13.00 Uhr bis ...

Liebe Weinfreunde

Wir laden Sie herzlich zum alljährlichen und stets gemütlichem Rebfest in **Hofstetten**, mit Degustation unseres Weines, ein.

Gerne erwarten wir Sie beim Rebberg (Weg ist ab Witterswilerstrasse gekennzeichnet).
Für das leibliche Wohl ist zu günstigen Preisen gesorgt. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Es sind geheizte Zelte vorhanden.

Neu **für unsere kleinen Gäste: Ponyreiten von ca. 15.00 Uhr bis...**

Es grüssen herzlich: Winzergemeinschaft Hinterbuch:
Freddy Schwyzer, Fabian Gschwind und
Werner Gschwind-Postma mit Familien

Immer ein gemütlicher Anlass! (Bilder vom Rebfest 2013)

Bei Fragen: Freddy Schwyzer, Natel 077/ 474 03 26
Fabian Gschwind, Natel 079/ 302 74 35

Für die Agenda: Unser nächster Rebhock findet am Samstag den **29. August 2015** statt!!!

Zu verkaufen:

Büropult LISTA

mit 2 Schubladen-Kopussen
Preis nach Absprache
Beatrice Huber
061 731 26 76

Abzugeben:

Name:
Tel.:

Zu verkaufen:

Name:
Tel.:

gesucht:

Name:
Tel.:

Agenda Juni/Juli/August 2014

26.06. Altpapier
27. Adieu Altes Schulhaus

01.07. Volksschiessen
03./04. Volksschiessen
05.-20. Sommerlager Jungwacht-Blauring Hofstetten
09. Wandergruppe «Chumm und lueg»

01.08. 1. August-Feier: Musikverein Hofstetten und Gemeinde
06./20. Wandergruppe «Chumm und lueg»
08. Mittagstreff Hofstetten-Flüh: Rest. Bergmatten
11. Häckseldienst in Flüh
13. Obligatorisch Schiessen, Schürfeld
18. Häckseldienst in Hofstetten
19. Gesprächsabend im Pavillon
22. Tanzabend: Frauengemeinschaft Hofstetten
30. 8. Rebfest Hinterbuch: Winzergemeinschaft Hinterbuch
30. Anmeldeschluss Familienbummel Natur- u. Vogelschutzverein
29.-31. Jubiläumsfest: «40 Jahre» Ökumenische Kirche, Flüh

Redaktionsschluss für die September Ausgabe Nr. *9/2014*
(Beiträge an: aktuell@hofstetten-flueh.ch)

Sonntag, 10. August 2014

WBZ
GRAFISCHES SERVICE-ZENTRUM
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
Aumattstrasse 70–72 · Postfach · CH-4153 Reinach 1
Telefon +41 61 755 77 77 · Fax +41 61 755 71 21 · info@wbz.ch · www.wbz.ch